Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Biesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden : Redaktion 6030, Berlag 636, in Oeftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinische Bollegeitung" ericheint täglich mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage, mittags 12 Uhr. Saupt-Expedition in Diesbaden, Friedrichstraße 30; Freig-Expeditionen in Deftrich (Otto Ethane), Martiftraße 3 und Eltbille (B. Fabisg.), Ede Gutenberg- und Taunusstraße. — Ueber 200 eigene Algenturen.

Mr. 12 = 1915

Regelmäßige Frei Beilagen:

Wagentlid einnal: Berfeitiges "Religisfes Sonntagablatt". Sweimal jahrlid: Gemmen. Butter: Raffaulfder Talden-Gabreian Giumal jagrlid Jahrbuch mit Ralender.

Frei ag Januar

Bezugspreis für bas Bierteljahr 1 Mart 95 Pfg., für ben Danat 65 Bfg., frei ins Sous; burch bie Boit für bas Bierteljahr 9 Mert 87 Bfg., monatlid 79 Bfg, mit Beftillgeb. - Merzet gemprels: 20 Pfg. ibr bie fietne Beile für auswärrige Angelgen 25 Bfg., Reflamezeile 1 DM.; bei Weberjolungen wird entibrechenber Rachlag gemabre

Chefrebattem: Dr. phil. Frang Beuche Bernmurficht filt Polit und Benillever. Dr. firs. Genelle: für ben arbemt unlaftimellen Teil Julius Grienne. Deftricht für Gefabiltbes um Morigen D. J. Dabmen Umtlig in Wiesbaben, Rotationberge and Berieg bei

33. Jahrgang.

Vormarsch der Türken in Persien

Die deutschen Erfolge

3 Rad langerer Rubevanfe auf bem meftlichen Rriege. fcauplage find nunnehr die Kämpfe wieber in ein erbittertes Stabium eingetreten. Ueberall war ben beutichen Baffen ber Erfolg beichieben. Befonbers in ben Argonnen wurden erhebliche Fortichritte gemacht. Wenn man bebenkt, bag bas Terrain bier fehr fdwierig ift, fo wird man bie beutschen Erfolge nicht boch genug einschähen tonnen. Alle feinblichen Angriffe brachen unter bem bernichtenben Feuer ber beutichen Geichute gujammen. In einem befchrantten Gefechteraume murben in wenigen Tagen 1600 Befangene gemacht; mit Toten und Bermunbeten betrugen bie Gefamtverlufte 3500 Mann. Run bat in ben letten zwei Tagen ein erhitterter Rampf norblich von Soiffons ftattgefunden. Um erften Tage machten unfere Truppen 1700 Gefangene, am zweiten rund 1150. Insgesamt ift bie Beute aus ben Rampfen vom 12. und 13. Jamuar auf 3150 Gefangene, 8 fdwere Gefchüte, 1 Revolverfanone, 6 Majchinengewehre und fonftiges Ariegomaterial feftgestellt. Colde ichweren Berlufte laffen fich bei ben Frangofen nicht fo leicht erfeben.

Immer mehr fdiwindet für Frankreich die hoffnung, bag burd eine Difenfive etwas gu erreich en fei. Das bentiche Seer ficht auf framölischem Boben und weber erbitterte Ungriffe noch Entruftungefchreie über bie Graufamfeiten ber Deutichen veranlaffen lettere, auch mir einen guß befehten Bobens gu raumen. Im Gegenteil, fie machen biele Befangene und nehmen Graben auf Graben im Sturm. Die frangofifden Bufletins find benn auch in biefen Tagen febr ichweigfam geworben; fie geben bu, bag bie Truppen por ben fehr bebeutenben beutiden Rraften surlid weichen mußten. Auslandifche Blatter halten eine Erichutterung ber beutiden Stellung für polltom. men ausgeschloffen. Die Glanten im Guben und an ber Rorbfee feien berart gefculpt, bag bie beutichen Politionen uneinnehmbar find. Die Deutschen ftanben bart weftlich ber Stabt Berbun, fobag ber Ring um bie Feftung bis auf die Salfte ge-

Benig bringen in ben letten Tagen die beutiden Berichte über bie Borgange im Dften. Indes barf man nicht vertennen, baft bier midtige Entideibungen bevorfteben. Das furchtbare Unwetter, Schnee und Sturm, haben bie Operationen wefentlich beeinflußt. Aber tropbem ging es, bormarte. Der beutiche Tagesbericht begungt fich mit der Wendung, das die Offenfive in Bolen anbauert. Aus auslanbifden Berichten aber miffen wir, bag bas ruffifche Bentrum jurudgewichen ift. Gin Biener Blatt fpricht gang gutreffend von fuftemlofen ruffifden Borftogen, bie nur mit bem Ergebnis enben, Munition und Menichenmaterial swedlob gu vergeuben. Die ruffischen Truppen fteben ameifellos bicht por Barican und werben bier noch einmal versuchen, ihre Situation gu retten. Soffentito tritt bald befferes Better ein, bann wird bie Enticheibung ichnell fallen.

Unterbeffen bauern bie Rampfe in Galigien fort. Defterreich bat unter bem Rriege schwer gelitten, weil es mit Richficht auf ben ftrategifden Gefamtplan Galigien gum großen Teile preisgeben mußte. Gine fiegreiche Entideibung bei Barichan wird ben befetten öfterreichifchen Gebietsteilen bie langerfehnte ruffifche Raumung bringen; benn bie Rieberlage bei Barichau bebingt bie Burildziehung best ruffifden Blugels in Galigien.

Eine glänzende Waffentat

Großes banptquartier, 14. Jan., vorm. (Amilid.) Beftlider Ariegeidauplan:

In den Dinen bei Rienport, füdweftlich Ppern Mrtilleriefampfe. Befonbere ftarfes Gener richtete ber Seind auf 28 eft end Bab, bas er bald ganglich gerftort haben wird. Geindliche Torpedoboote verfcwanden, fobald fie

In Fortfegung ber Angriffe vom 12. Januar norboftlich Soiffon 8 griffen unfere Truppen ernent auf der bobe von Bregny an und fanberten and biefe Bodflage vom Geinbe. 3m ftromendem Regen und tief aufgeweichtem Lehmboden und bis in die Duntelheit binein murbe Graben auf Graben im Sturm genommen und ber Geind bis an ben Rand ber Socilade gurudgetrieben.

14 frangofifce Offigiere,

1180 Grangofen, murben gefangen genommen, 4 Befdute, 4 Mafdinen: gewehre, 1 Scheinwerfer erobert.

Gine glangende Baffontat unferer Ernp: pen unter ben Angen bes Allerhöchften Briege.

Die Sejamtbente aus ben Rampfen pom 12, unb 18. Januar nordoftlich Goiffons bat fich nach genaner Gefiftels lung erhöht auf:

3150 Befangene, Simmere Beidite, 1 Menolverfanone, 6 Mafdinengewehre und fonftiges Material.

Rordoftlich bes Lagers von Chalons griffen die Frans gofen gefiern Bor- und Rachmittag mit ftarfen Braften Bfilich Berthes an. Un einigen Stellen brangen fie in unfere Graben ein, murben aber burd fraftige Gegenftofe binaud: und nuter ichweren Berluften in ihre Stellungen gurudge: morfen. Gie liegen

160 Gefangene

in unferen Sanben gurud. In ben Argonnen und Bogefen nichts von Bes bentung.

Bilider Rriegefdauplas: Subofilid Gumbinnen und öftlich Lögen find ruf: fifde Angriffe abgeichlag en worden. Sierbei find mehrere Sunbert Gefangene

gemacht worden. Im nördlichen Bolen ift die Lage unvers andert. In Bolen, weftlich ber Beichfel, murben unfere An: griffe fortgefest. Auf bem weftlichen Bilitaufer ereignete fich nichts befonderes.

Oberfte beeresleitung.

Mae feinblichen Angriffe gefchitert

Bien, 14. 3an. (29. B. Richtamtlich.) Mmtlich wirb berlautbart, 14. 3an. 1915. In Weitgaltzien und in Ruffifch . Bolen ift ber geftrige Tag im allgemeinen rubig berlaufen. An unferer feftgefügten Gront entlang ber Riba icheiterten alle feinbliden Angriffe ber legten Tage.

In ben Ditfarpathen und in ber füblichen Bufotrina neuerbings unbebeutenbe Retognodgierungsgefechte.

Der Stellvertreter bes Thefs bes Beneralftabes: b. Dofer, Belbmaricalleutnant.

Unterseeboote vor Dover

Amfterbam, 14. Jan. (Cir. Bln.) Reuter melbet and Dover: Beftern Abend um 1/12 Uhr find ; wei Rano: nenfonife in dem Safen von Dover abgefeuert worden. Es foll ein feinbliches Unterfeeboot im Safeneingang gefehen worben fein. Gin anderer englifder Bericht fagt: Beftern Abend liefen hartnädige Berüchte um über bie Muwefenbeit von Unterfeebooten im Ranal. Bon verichiebenen Stellen ber Rufte and find bente Morgen gwei feindliche Unterfeeboote auf der Sohe von Dover gefehen worden. Die Batterien eröffneten bas Gener. Der Angriff wurde abs geichlagen. Weiter wird gemelbet, daß zweimal auf die Unters feeboote and ben fdweren Ranonen der Bitabelle gefchoffen worden fei. Der Angriff murbe im Dunteln unternommen, aber die Scheinwerfer hatten die Unwefenheit der Unterfee: boote feftgeftellt.

Bonbon, 14. Jan. (28. B. Richtamtlich.) Der geftern Racht erfolgte aweite Angriff beutider Unterfees boote ift mifglüdt. Das Gener fcwerer Wefchüte verurfachte einige Aufregung, aber man fab nichts. Die Bache melbete, bag ein beutides Unterfeeboot, welches gefeuert batte, im Duntel verichwunden war. Bente naberte fich ein ameites Unterfeeboot bem Safen, lofte einige Schuffe, murbe aber von ben Batterien vertrieben, ohne daß es etwas aus-

Die Türken in Täbris

Rouftantinopel, 14. Jan. (Cir. Grift.) Die türfi: iden Bortruppen rudten in Tabris ein, Die perfifce Bepolfes rung empfing fie mit großer Begeifterung.

Das türfifche Sauptquartier teilt mit: Unfere Truppen ruden, unterftut von perfifden Kontingenten, beftandig in Aferbeibican por, um bas Land von dem ruffifden Jode gu befreien. Sie haben bort einen neuen großen Erfolg bavongetragen, indem fie geftern Tabris und Selmas, die beiben letten ruffiiden Stuppuntte in diefer Wegend, bejett haben. Die Ruffen, welche die Abficht hatten, fich hartnädig ju verteidigen, verließen in Unordnung bieje beiden Orte. Eine Angahl Mebariften, die einen Teil der englifden Befabungstruppen in Megupten gebildet baben, haben fich unferer Borbut ergeben.

Stodbolm, 14. 3an. (Cir. Bin.) Heber Beteraburg fommt bas rufftide Gingeftanbuts, bag bie perfifde Bevolferung bem türfifden Borruden feinen Biber. ft and entgegenfebe. Bon Diulfa find 15000 & lacht . Itnge in Eriman angelangt. Türfifche Bortruppen baben Täbris befett.

Rachbem die Türfen vor etwa gebn Tagen Urmia und Santichbulat bejett haben, find fie nunmehr auch in Tabris, ber Sauptftadt ber perfifden Proving Aferbeidican, eingezogen und bort von ber Bevolterung mit Jubel begrüßt worden. Tabris liegt in ber Luftlinie eima 80 Rilometer öftlich vom Urmiafee an ber großen Strafe, bie von Dichulfa an ber Nordgrenge Berfiens nach Teberan führt. Dit ber Bejegung diefes wichtigen Bunftes baben die Türken in der Tat der ruffifden Gewaltherricaft in Aferbeidichan ein Ende gemacht. Dem Ramen nach war gwar Aferbeidichan noch eine perfifche Broving, aber feit dem furchtbaren Blutbab, mit dem die Ruffen in den perfifchen Berfaffungstämpfen die Unabhangig-

fetisbewegung in Tabris niebermarfen, berrichten fie bort faft unumidrantt. Die Abtrennung von Berfien hatten bie Betersburger Machthaber in die Form gefleidet, einen von thuen getauften perfifden Satrapen, Soudja ed Dauleh, als ihren Plaphalter aufguftellen, der bann in der Form einer Mutonomie die Broving gu Rufland bringen follte. Es ift fein Bunder, daß die Bevolkerung, die die ruffifche herricaft am eigenen Leibe gefpart bat, die Titten als Befreter begrubt, und es ift auch verftanblid, daß perfiiche Truppen, wie der türkifche Bericht melbet, mit ben Türken marichieren. Militärifch bebeutet bie Befehung von Tabris und Mferbeid. fcon, wenn fie mit genitgend ftarfen Rraften erfolgt, bag die Ruffen in Raufaften von Sithoften ber in ihren rudwärtigen Berbindungen, vor allem in ber um ben Raufajus herumführenden Gijenbahnlinie bedroht find. Es ift mahricheinlich, bağ die türtifche Befegung Aferbeidicans, die ichtreffic auch die ruffifden Delquellen in Batu bedrobt, auf die Geftaltung bes Rrieges in jenen Gebieten einen entichetbenben Ginflug ausüben mirb.

Raumung Belgrabs

Sofia, 14. Jan. (Cir. Bln.) Ans Risch wirb gemelbet, bas bie serbische Regierung an die Bevölkerung von Belgrab eine Kundgebung veröffentlichte, in der and militärisch-taktischen Gründen der Zivisbevölkerung verdoten wird, weiterhin in Belgrab gu bleiben.

Die bentichen Flugjenge fiber Dfinfirchen

London, 14. Jan. (Rir. Frift.) Rach ber "Daich Maife wurden zwei bon den vierzehn beutiden Flugzeugen, welche Buntirchen beschoffen, nie de rgeholt, eines bei Düntirchen, bas andere bei Bulben nördlich von Furms.

Aardinal Mercier

Mmfterbam, 14 Jan. (Etr. Greft.) Der "Telegraaf" ber-nimmt aus Briffel, ber bapftliche Runtius habe an Rarbi. nal Mercier geidrieben und ihm angeraten, fünftighin bie beutiden Wefühle in feinen Sirtenbriefen nicht wieber su verlegen.

Rampfe in Belutichiftan Kopenhagen, 14. Jan. (B. B. Richtantlich.) "National Tibenbe" bringt eine Moldung ber "Central Reine" aus Bom-ban, wonach englische Truppen an ber Nordwestgreuze Bubiens in Belutfdiftan Rampfe mit bewaffneten Gingeborenen batten, bie verichiebenen Stammen angehörten. Die Englander hatten nur feche Tote gehabt. Die Begebenheit fei

politifc bebeutungelos. Der "fleritale" Joffre

Bu Anfang bes Rrieges war vielfach gu lefen, ber fransölifche Generaliffimus fei nicht feiner Gabigfetten wegen gum Oberftfommanbicrenben ernannt worben, fonbern weil er eine Breatur ber in Franfreich allmachtigen Freimourerloge fei Dit idweizerifche "Aargauter Boltoblan" bekam nun von befreundeter Seite aus Chon, die fich gut auskennt, folgende Richtigstellung: "Sie baben feinerzeit mit anderen Blattern geschrieben,

Boffre fei ein Freimaurer und ale folder (bem General) Ban vorgezogen worden. Dieje Behauptung ift unrichtig. Auch 301fre ift Ratholit und bat nie einen behl aus feiner religiofen tleberzeugung gemacht. Als er im Jahre 1907 gefährlich erfrantte, lich er fich tros Abratens ber Mergte nach Lourbes führen, und Schreiber biefes mar am 18. August jenes Jahres in der beiligen Grotte Beuge, wie ber bobe Offizier in erbaulicher Anbacht mit gertauen (wehl ausgespannten) Armen lange vor bem Gnabenbilbe friete und betete. Berichtebene Tagesbefehle Boffred im gegenmartigen Rriege geugen bon großem Gottvertrauen. Im Gegeniat su ber Regierung befennt Joffre offen Gott. Boffre hat auch ben gielbewußten Schlagbes Rriegs. minifteriums gegen ben Rlerus, ber in beifen Ginberufung an die Front liegt, joweit wie möglich baburch gut go-macht, bag er die Briefter fojort als Juftruftoren ber Truppen hinter die Front birigierte ober als Referveoffigiere mit ber Truppe geben und ben Bwed eines Gelbgeiftlichen erfillen lief. Much Bau banbelte fo. Beibe loften in biefen Abfichten auf vielfachen Wiberstand ber unteren Truppenführer, benn bas muß idon gefagt werben, baß die Armee bon ber Boge bollig burch feucht ift. Aber es ift boch auch wieber ein bemertentwertes Beichen, bag gerabe bie brei bervorragenbften Strategen, benen die Regierung mur mit Biberwillen ben Degen in die Sand gegeben hat, ben fie boch feinem anderen mit rubigem Gewissen geben burften, nicht Logenhelben, fonbern Ratholifen finb, benn auch Caftelnau ift ein topferer Ratholit. Es burfte im Ausland vielleicht aufgefallen fein, bag bie Begierung eine ganze Reibe von Generalen beforiert hat, nur die zwei nicht, die es am meiften verbient batten - Joffre und Baul Barum wohl? Noch in aller Erimerung wird bie Tatjache fein, bah Joffre im erften Kriegernougt venfeiten ber Clique-Generale eine berartige Opposition erfuhr, bag er abbanten wellte. Die Regierung er-fannte aber bann boch ben Ernft ber Lage und fieft brei ihree liebften Brüber fallen, um Joffre halten gu tonnen - weil fie ibn brauchte. General Joffer ift auch moralisch ein ebler Renfc. Er bat wit ben ichariften Mitteln bem Maitreffenwefen in bet Ermee fojort ein Ende bereitet und ben Mergten ben Gib abgenommen, ibm jeben gefchlechisfranten Offigier angujeigen, Es flogen viele und tamen jur Rur in ben Saben. Er felber ift ben Damen unsugänglich und in bekamten weiblichen Kreisen von jeber als der "wröbe Weralift" verschrien. Weniser be-kannt bürste sein. daß Joffre seinerzeit unter Androbung der Temiffion es ablebute, aus feinem Armeeforpe Truppen gur Raumung ber Riolter und Rieberhaltung ber wegen bes Rlofterfrirmes fich erbebenben Bolfwanfftanbe bergigeben. Demale fiend feine Entleffung nahe. Man wollte ihn in eine Spionageaffare venvideln, megte es ichlieflich aber boch nicht, eine giveite Drepfus-Komobie aufzu"uhren." Soweit bas Kargauer Blatt, bem bie Berantwortung für bie

Richtigfeit feiner Darftellung überlaffen bleiben muß,

Nächtlicher Berfehgang auf den Schlachtfeldern in Flandern

Soeben erideint ber Abendfrem am himmelsgewölbe. Es ist Zeit, um die armen Berwundeten unter dem Schuse der Racht vom Schlackfelde du bolen. Schon steht die Sanitätskompagnie bereit. "Borwärts! Marsch!" und hinaus gehts zu den teuren Kameraden, die sich sür unser liebes, deutsiches Baterland geopsert haben. Kamm am Ende des Ortes W. . . angelangt, sehen wir schon dort links das Ehrengrad eines Trainsoldaten, den heute ein boses, feindliches Geschoß derschnetzert, und noch einigen Schriften ersennen mir beim derioniciterie, und nach einigen Schritten ertennen wir beim dersonichterie, und nach einigen Schriften erkennen wir beim Mondichtin, rechts neben der Gbausse das Chrengrab eines Husaren. Seine treuen Kameraden baben ihm ein Arenz aus hold, das Zeichen des Sieges, auch im Tode errichtet und den mit dem Schwert geschmitdten delm darüber gehangen. Wer denst da nicht sosort, daß auch uns gar bald dasselbe Los ereilen kann, während wir noch so sorgelos dahinmarschieren. Her gib ihnen die ewige Ruhe! — Uns aber deinen Gnadenschutzt.

Je witer wir geben, besto schredlicher wird bas Landschaftsbild. Die Drähte bes Telesons hängen zerstört bernieder, ftolze Pappeln sind twie Strohbalme gelnick. Der Beg ist zersahren und an mehreren Stellen haben ihn seindliche 15 Jentimeter-Granaten frob des schweren Steinpslasters fiber einen Meter tief und zwei Meter breit aufgewühlt. Bints und rechts läuft das Bieb wild daher oder liegt verendet, schauerlich zu sehen, am Chausseegraben. Rur die Bie-Ben blipfen munter umber.

Aber was sehen wir in der Ferne? Die herrliche, neue, romanische Kirche, die sich so einladend auf der höhe des higels erhebt, ist eine Kutne. D Jammer! D Schrecken! Baschendaele ist nicht mehr! Ein friedlicher Ort von 4000 Einwohner ist total vernichtet durch seindliche Schissgeschüpe. Zwei Meter tief haben sich die furchtbaren Geschosse eingebohrt und alles im Umsang von 10 Meter trichtersormig ausgehoben. Die Kirche, die erst vor 10 Jahren, vielleicht unter großen Opfern, sur 300 000 M, Gott dem herrn geweiht worden war, ist nun zerstört. Selbst die friedlichen Grabstätten längs des bl. Oris sind gusgewühlt und ein Vill des Ents den war, ist nun zerhört. Selbit die friedlichen Grabstätten längs des hl. Oris sind ausgewählt und ein Bild des Entsetzens. Die Seelenbirten des Ortes und zwei Ordenssichwesten, dazu gam wenige Bewohner haben allein den Schrecken überstehen wollen. Im dunklen Keller des naben Alosters haben sie das Balten der götisichen Borsehung abgewariet, im Aloster noch Berwundete gepflegt, Tote begraben und alles geopiert. Die Oberin des Schwesternhauses sarb gleich beim ersten Bombardement vor Schreden, während ein Geistlicher am Kopse perwundet wurde. Das Elend im ebemaligen Weins am Ropfe vermundet murbe. Das Elend im ehemaligen Beinberg des herrn bat fie wie uns tief erfcuttert. Doch genug pon ben Trimmern! Auf einem Geldweg wandern wir lautlos, nachdem die brennenden Bigarren ausgeloicht waren, ber

3m Biefengraben Itegen noch fünf unbeerdigte Gransofen und bort auch einige treue dentiche Rameraden, Land-wehrmanner. Rach einer Biertelftunde fteben wir an ber Kreugung des Weges. Raum angelangt, fliegen uns auch icon die Lugeln um die Obrert und wie weggeblafen liegt die Kompagnie gur Dedung im Chanficegraben. Unfer feldwebel-Leutnant voran, da muß es weiter! Alles wieder fill. Aber faum find wir in der Rabe des nachften Bocfteinhauses angelangt, da pfeists icon wieder wie dur Fenertaufe. Doch was oben dritter weggebt, ist ungefährlich. Die Berwundeten warten noch und die Rächstenliebe verlangt auch Opfer. Also

In Dedung fommen wir bis jum erften Graben, wo unfen Teuren in Strof eingebullt bie Racht verbringen, mabrend einige Bache balten. Run find wir da. oter im Gehoft, das bie fternenhelle Racht uns erfennen lagt, liegen viele Schwervermundete. Der Stall, die fummerlichen Bobnungen find armielig, boch für die Bermundeten fojibare Lazarette. Da liegen Die armen Solbaten, auf Strof gebettet, einer mit gerfchlagenem Bein, ber andere mit einem Bruftfchuß, andere mit Armiffitffen ufm.

Aber ba febe ich einen jungen Coldaten, vielleicht ein Breimilliger, im Blute liegen. Es geht bem Enbe au, fein

Ropf ist ichwer verletzt. "Ramerad!" rufe ich ihm zu und nochmals schlägt er die Augen auf, vielleicht jum lebten Dale.

Sein Kamerad fagt mir, er fet ein Bestiale; das war mir genug; ich spendete ibm die bl. Delung unter der Bebingung, daß er fatholifch fet, mabrend bie anderen Ber-mundelen weggetragen murben. Belch eine Breude für mich!

Beld ein Bind für ben Solbaten Sartar babe ich barfiber nachgedacht, wie die Borfehung waltet, und feine Andacht wird mir lieber als die zu Ebren ber gottlichen Borjebung. Denn Gottes Bege find wunderbar und fets ju unferm Beften, wenn wir nur alles tun, was in unferen Kraften fieht. Sie wird den fampienden Soldaten in der Front, fie wird den fterbenden Soldaten auf bem Echlachtfeld ober Lanarett ebenfowenig verlaffen, wie die hinterbliebenen im beutichen Baterland.

"Gottes Bille geichehe, Tur's auch noch fo webel"

Dit einer Reihe Bermunbeter auf ben Babren geht's nun ebenfo raich gurud. Unterwegs ergablt mir ein Bermunde-ter, wie ein Refrut einen Sturmangriff mit 15 Mann auf cine französsische Abteilung machte, da unter diesen ein Schütze war, der in seiner vorzüglichen Treissicherheit manchen Kameraden des Refruten getrossen hatte. Nehrere von den Wintigen blieben allerdings auf dem Felde, aber die Nachricht fam duriid, daß sie den französsischen Schutzen das Handwerf gelegt hatten. Gin Bravo bem tapferen Refruten. Er murde ofort sum Unteroffigier vorgeichlagen.

3m Trabe fommen une die Belbfüchen entgegen, um ben Deutschen Sohnen in den Schübenlinten einen warmen Trant ju bringen - vielleicht ben erften fett mehreren Tagen. Much die Pioniere traben porbet, um die Stellung bu be-festigen burch tiefe Graben, Ueberbachungen, Drabtanlagen uim. Rach einer Biertelftunde find wir am Bagen-Salte-plat; bort laden wir ftille ein und mit Gottes Gilfe geht's

Lange gichen fich die für die biefige Wegend charafteriftiichen Bappelalleen dahin und nur allmählich tommen wir ber Windmuble, deren Flügel zerftört find, näher. Unterwegs finden wir noch einige Leichtverlehte und so famen wir mit großer Frende voll Dank gegen Gott wieder ins Quartier. Die Feldküche hatte uns unterwegs einen Abendimbiß überlassen, so fanden wir auch eine kleine Stärkung für die müben Blieber, ehe wir gur Rube geben fonnten.

Der Miniftermechfel in Bien



Graf von Berentold

Graf von Berchtold Freih v. Burian

Berlin, 14. Jan. (B. A. Richtamisich.) Die "Rordd.

MIg. Zig." ichteibt unter der Uederschrift "Minikerwech iet in Bien": Der Kaiser und König Kranz Jose fint, einem wiederholt geäuherten persönsichen Wuniche des Eraken Beriche ib entiprechend, delsen Gesuch um Enthebung von dem Bosten des öfterreichisch-ungarischen Minikers des Tenkeren angenommen. Graf Berchtold scheider aus dem Amte, das er nicht erstrebt, aber in dingedender Flichterfüllung für Krone und Reich unter den ichaverigken Umsänden mit Ehren sührte. In der serbische abs de nach den keich in die es des entodässischen Friedens so lange Geduch bewiesen, die es auster Zweisel kand, daß der Treiberband unter dem Borgeben, Serbiens Sowderanisät zu schüßen, Dekerreich-Unaarn in seiner Lebensirage ichwächen und demittigen wollte. Bährend der unühfeligen Erkbandlungen über Alb an i en verteibigte Graf Berchtold die Adria-Interesen der dasdurafschen Konarchie gegen das Andringen der Serben und ihrer russischen Konarchie gegen das Andringen der Serben und ihrer russischen Konarchie gegen das Andringen der Serben und ihrer russischen Konarchie gegen das Andringen der Serben und ihrer russischen Konarchie gegen das Andringen der Serben und ihrer russischen Konarchie gegen das Andringen der Serben und ihrer russischen Konarchie gegen das Andringen der Serben und ihrer russische Sonner mit Ersolg und hielt zur Enttäusschung erecht. Die Kindnisderschungen zum Deutschen Keiche waren dei ihm in treuer Okdut. Bei seinem Scheiden and hem Ante Gesche waren dei ihm in treuer Okdut. Bei seinem Scheiden and hem Intersenzöslichen Frieges heibt Graf Berchiolds Aame geschichtlich verkührt. In seinem Sachlosger, dem Freiberrn der Benehmung der wir einen Staatsmann von erprechter Tatfrast und einen überzeugen unt einen Staatsmann von erprechter Tatfrast und einen überzeugen kundangen der Bündnisten andere der Bündnisten Arteilen der Tatfrast und einen überzeugen kundangen der Bündnisch andere Des geschlichten der Kriede und der Berchieden B

Unter bentider herricaft

Baris, 18. 3an. Der "Tempe" veröffentlicht ben Bericht eines frangolifeben Univerfigatemitgliebes fiber ben Buftanb ber befetten Brobingen. Danach wird jeber Berfon täglich ein Bfund Dehl ausgeliefert. Alle Müblen find im Gange. Der frubere Mangel an Brot, Gals, Bucter, Ruffee, Bumbholsern und Tabat hat ganglich aufgehort. Die Berbaltniffe haben fich bebeutend gebeffert. Ueberall find beutfche Wegweifer angebracht. Der Musicant von Alfofol ift verboten. Der Betrieb ber Schulen wird überall fortgefest. Die Deut ich en berfuchen bie Benofferung auf jebe Beife gufrieben guftel fen und für bie Borftellung ju gewinnen, bag ein aderbantreibenbes Granfreich und ein

induftrielles Deutschland natürliche Berbunbete gegen bas frieben. frorende England feien.

Die bentiche Beweisanfnahme für frangofifche Rriegsgrenel

Berlin, 13. Jan. Bur Seröffentlichung bes beutichen Be-weismaterials über bie frangosische Solbatesta wird bem Ber-liner Lokalanzeiger aus Genf telegraphiert: Die fraftige Abwehr liner Lokalanzeiger aus Gent telegraphiert: Die kräftige Abwehr ber beutschen deeresleitung hat das Winisterium Siviani erwartet, aber die in der Berliner fernigen Erwiderung enthaltene Fülle überzeugend dargestellter Taisaden ruft in Paris die peinlichke Uelerraschung dervor. Besonders unangenehm berührte, daß einige der vom Ariegsminister Willerand prengstens geheimgehaltene Deliste französischer Willerand prengstens geheimgehaltene Deliste französischer Willerand, wie die Plünderung oststanzösischer Schlösser und die eine Zeitlang von mehreren Führern gehissigte Gesangenenverschummelung mit solcher Genausgseit der Genzelheiten in Berlin bekannt waren. Judem weiß die Bariser Regierung, daß die Deutschen nicht stunken, wenn sie von deweiskrästigen Zeugnissen sprechen und einer unbesangenen internationalen Untersuchung mit gutem Gewissen ihr Maeterial vorlegen können. terial borlegen fonnen.

Die Friedenspropagande in Granfreich

Baris, 13. Jan. Der "Temps" veröffentlicht einen Er-laß an die Amtomänner, in welchem die Agitation für den Brieden strengstens verboten wird. Gewisse Bersonen, so heißt es in dem Erlaß, reisen umber und machen Propaganda für den Frieden.

Die japanifche Rrife

Maifand, 12. Jan. "Sera" melbet aus Tokio: Die Demission des Ministeriums wird nicht mehr erwartet. Das Bereins- und Bersammlungsverbot ist in ganz Japan insolge der Zunahme der Agitation gegen weitere Kriegsoperationen Japans auf dier Bochen verlängert worden.

Meine lieben Juben

Einem langeren Artifel, den der Feldrabbiner Dr. Arthur Levn im "Samburger Joraelitifchen Familienblatt" foeben veröffentlicht, entnehmen wir u. a. folgendes über die Greuel, die das Ruffenheer in Bolen an feinen judischen Landsleuten verübt hat. Feldrabbiner Dr. Levy ichreibt: Die Ruffen haben in Radom drei unschuldige Juden ohne

Gericht und ohne Urteil aufgebängt.

In Staidem wurden am Jom Rippur elf Juden in ber

Synagoge aufgehängt.
In Alodawa wurden zwei der angeschensten südischen Bürger an einem Freitag Abend, als die Juden aus der Synagoge famen, am Balfen des eigenen Hauses aufgehängt, nachdem die Fran des einen selber die Etricke hatte berbeiholen muffen. Auf der Bruft batte man den Getoteten einen Bettel mit der Aufidrift gebeftet: "Gebangt, weil fie ein Dreirubelftud nicht wechfeln wollten".

In Schidlower haben fich jubifche Madchen in den Pilicer Teich geworfen, weil fie geschändet worden waren und diese Schmach nicht durchs Leben tragen wollten.

In Ricczem murden 150 Juden als Spione verhaftet und nach Barichau geichleppt.

In Stierniewice traf fie ber Musmeifungsbefehl am Freitag Abend, als fie gerade die Sabbatlichte angegindet batten, und fo gingen die 10 000 Stierniewicer Juden aus ihren Saufern und gogen, der Rabbiner an ihrer Spipe, binans ins Duntel der Racht.

hinans ins Dunkel der Nacht.

In Lowicz wurden zwei junge Juden aus Zgierz, Sandberg und Frenkel wegen angeblicher Spivnage verhaftet und nach vorheriger Berstümmelung des einen aufgehängt. Dassielbe Los wurde dem Getreidehändler Moses Lipschip, einem geachteten Talmudgelehrten, zuteil, weil er vor dem Arieg Geschäfte nach Deutschland gemacht hatte.

In Bechawa (Lubliner Gouvernement) wurden im Oftober 78 Juden an einem Tage wegen "Spivnage" aufgehängt.
In Aramostow (Lubliner Gouvernement) wurden viele Häufer eingeäschert, die Juden (200 Familien) dum großen Teil mit Frauen und Kindern vernichtet.

In Lodz find 15 000 Kleinhändler ihrer Dabe beraubt und zu Bettlern gemacht worden. Lodzer Frauen wollten ihre verwundeten Manner in den Bazaretten in Petersburg und Mosfau besuchen. Es wurde ihnen verbofen, weil diese Städte nicht im Unfiedlungsranon liegen,

In Zdundka-Bola wurden sämiliche Frauen und Mäh-den geschändet, selbst eine Böchnerin am dritten Tage nach ihrer Niederkunft, und Kinder von sechs und fünf Jahren blieben nicht verschont. Eine Frau, deren Mann im Kriege war, starb an den Folgen der Bergewaltigung. Bald darauf kehrte der Mann verwundet heim. Er sand sein Lind ohne Mutter und feine Grau von einem "Rameraden" gu Tode gefchandet.

Gine "Seefdlacht" im Glfaß

Amfterdam, 18. Jan. Das "Baterland" veröffent-licht lt. "Fref. 8tg." folgende Mitteilung ihres Korresponden-ten aus Buenos Aires:

Diefer Tage brachte das portugiefifche Blatt ber brafilia-nifchen Stadt Corumba jolgendes Telegramm: Gine große Seeichlacht awischen ber bentichen und englischen Flotte fand bei Milhausen (!) statt. Die Deutschen wurden total geschlagen; sie verloren 36 000 Mann und die Englander nahmen thuen 96 Kriegdschiffe ab.

So wird Beichichte gemacht!

Mit den Achtzigern an der Front

Belbpofibrief für bie "Rheinische Bolfszeitung" ben P. K., Wiesbaben. 8. Renjahr por bem geinb.

Du neues Jahr! Kerniest das Derz, kahlhart die hand, Borwarts den Bitch ins neue Land. Brüßt dich als Gottes Reckenschaft Das deutsche Bolk der Liebe und der Kraft!

So lingt ein Dichter unlerer Tage dem neuen Jahre mit waderm Einn entgegen und hericht die Gedanken des deutschen Bolkes aus. Und damit auch des deutschen Kriegers! Wir haben dem neuen Jahre diefelben Grüße und Dossungen entgegengebracht, wir daben uns vorgenommen im neuen Jahre wie im alten nicht jaghaft zu fein, undere desten Kräste berzugeben und auf dem fiegreichen Bege weiterzuschreiten dis zu einem volken, befriedigenden Abersola; den Geinden dort hinter den Wällen und Kestungen zu zeigen, das deutsche Männer ihres Gaterlandes Größe zu schäßen und zu sorden wilfen und daß fie seiner würdig sind.

landes Große in schaften und zu sördern wissen und daß sie seiner würtig sind.

Bätt harte Kriegsmonate Liegen hinter und! Bad wurde gebardt, gelitten, geblutet, wie ost wurden die Reihen durch neue Bannichasten ergänzt und wie wenige der Kameraden des ersten Aufgeboted sind aus den Küntosen und Ankirengungen der leizen Wonate noch unter und Und doch bleiben wir imwer wieder kiegesfart, ja wir werden stärfer. Die von den Franzosen angekündigke Offienswe gegen undere Kront sürchten wir nicht und beauchen wir nicht zu sürchten. Bor unseren Schüpengräßen stegen noch Ousderte von Franzosen und Turkob, welche in einem Gesecht vor zwei Wonaten sielen. Sie sind underen Gegenern ein wannendes Reneiesel für weitere Angrisse. Ohne Aurcht vor der Butunft stehen wir auf der Bacht; die Unbilden des Winters, die sorwährenden Rachtwachen, stete Kanppsbereitschaft, die Entdehen und Seele werden und alse anderen Anforderungent an Körper und Seele werden und nicht würde wunden. Mit dem Tage des Angriss werden undere Trubven mit junger Siegesschlich werden und den leizten Kiegestriebe hast die Berhaue da bähen zerreißen, die seinblichen Schanzen kürmen und den leizten Stoft in Frankrichs ders mit marftger Kraft sühren. Der blutige Weltenfrieg und sie Teurschlaund siegeschaft und ein Freiedenstahr werden, dass kosten zu Sauterlandes kolz und kind und siegesigade und ein Friedenstahr werden, dass kosten die Schutzen wir Seele Jand hischen Weiter in der Geschafte der Sauterlandes kolz und kind und fieden wir alle beitragen, un deus und auf dem Schasches selbe Angelichts des neuen Jahres sonnen wir getroß in die Bustunf blieden.

Bestanze als genders als sonnen wer beitsährige Silvester.

Bie gang anbers als fonft war ber biesiabrige Silvefter.

über Beld und Bald und Berg und Tal. Traulich iaß man im Kreise der Familie und Freunde, wartete der lepten Stunde und sufelte dem neuen Jahre entgegen. Das alte Jahr sag hinter und, man schaute zurück auf Freud und Leid und sevogemut, vertrauensvoll schrift man ind neue Jahr dinein. Und seht? In stochunker Racht, die Kameraden neben sich kaum ersennend, siehen wir gesechsbereit mit gesüllten Batroneniasien das Gewehrt und Schuß fertig im Schüpengraden, auf den Angriff des Frindes wartend. Die Kameraden sind an diesem Abend merkwürdig sill und wortsag. Jeder bleibt für sich allein, von seinen einen einen Gedansen erfällt. Die Erinnerung an die Heimat, die Angehörigen und Freunde, Gehanken an die gesalkenn Kameraden, an die holden Friedenstage des ersten Saldiahres und die sagenden sichveren, blutigen zeiten des Kampfed bederricken die Serzen. Bas wird uns das neue Jahr beingen? Ist und Rot oder Krieden und Glück? Aber was sollen die dummen Gedanken. Der Feldsoldat lebt der Stunde, und sie muß ihn zur Tat bereit sinden. muß ihn gur Tot bereit finben.

Baffenflirrend ichreitet bas alte Jahr feinem Ausgang zu, ichwertgeguriet fieht bas neue bor ber Tir. Bir wollen Renjabr feiern, und wie fonft es mit hoffnung, Buberlicht unb Sa, schwertgegürtet sieht das neue vor der Tür. Bir wollen Reugabr seiern, und wie sonst es mit Dossung, Inversicht und Gottvertrauen begrüßen. "Wer am Reugabrstag spät aussericht und bleibt ein Faulvez das ganze Rade", beist es im Sollsmunde. Um das neue Jahr sand uns früh bereit. Das alte Jahr ist dabin. Da tönt leise und schückern, dann mäckig aufülugend, auf der ganzen Kront der fromme Sang: "Aun danste alse Gott!" Tiese Ergrissendeit nimmt und gesangen, und dann best aufigaende Beseisterung. Das Lied der Teutschen: "Deutschland, ind seindesland über alles" erschält aus raugen Männerskellen trußig ind seindesland über alles" erschält aus raugen Männerskellen trußig ind seindesland binein. Alle tribe Etimmung ist derslagen, echte vatersändische Begeisterung und Kriegssust entstammt die derzen. Stan der Silvesteralogen dannern die inandssischen Köpse. "Jakob", so neum wan im Schügengtaben der undere Köpse. "Jakob", so neum wan im Schügengtaben der und Herschlich "Krosit Keujahr" bei seder französischen Salve und überslassen, stand das Reujahr bei sieder französischen. Instigendenderen wir unseren Grog, den wir nach guter, deutscher Silte gebraut haben und wünlichen und gegenstelltg berzisch ein Worden, und es war mir gelungen, weuiger auf Luantisät, als auf Lualität sehend, vor Witternacht ein recht trinsdares Gebräufür meine Grudde int dem richtigen Trunk sieder Benügen zu rechten Stunde ein deuten deuten Beder voll und war es nicht viel, so war es doch genug, zur rechten Stunde mit dem richtigen Trunk sied den Begen zu warmen und des war mir gelungen weuiger auf Luantisät, als auf Lualität sehend, vor Witternacht ein recht trinsdares Gebräufür meine Grudde ein dem richtigen Trunk sied den Begen zu warmen und der Grudde ein den Beder voll und war es nicht viel, so war es doch genug, zur rechten Stunde mit dem richtigen Trunk sied den Grudder Gebrügen der Gebrügen der Gebrügen der Gebräufiger Feldwebel Christian batte noch eine besieden gebere Reugabrsche bereitet, indere gerafe den eine der

Unfer fürsorglicher Felbroebel Christian batte noch eine be-tonbere Reujahröftenbe bereitet, indere er und Gruppenführer

au einem fleinen Silvesierpunich eingeladen batte. Der Stoff war vorzüglich, wenn auch die Menge zu wünschen übrig ließ. Das Schickal teilen die Borgesetzten mit den Mannschaften, daß beim Verdrauch von Genuß- und Nahrungsmitteln seiten große Sprünge gemacht werden können. Araf und Rotwein hatten eine töftliche Mixtur ergeben. Es war ein angenehmes Stündchen, das wir zu Beginn des neuen Jahres bei unserem nächsten Borgeselben der nuren nicht eine flichen Stunden nicht. Bom Krieg wird dabei wenig gesprochen, höckstens von luftigen Episoden, an denen es nicht fehlt. Man erzählt iich von der Deimat, tauscht seine schönen Erinnerungen aus, die Bandersahrten im Rheingan und Taunus wurden gesichildert, und schiehlich dat dei unserem naden Zusammenleben Zeder ein williges Ohr für die nächsten Anliegen und Interessen der Kameraden. ber Rameraben.

Damit nicht genug. Mein alter Zechgenosse Sebastianus hatte, in Erinnerung der verledten, froden Stunden und im vollen Berständnis unserer Zage, eine vorsägliche Flasche Jamaika-Kum, die dem Lieferanten, der Firma Emil dess in Westaden, alle Ehre machte, als Weihnachtsgelchenk übersandt. Unter lleberwindung deheutender Transport-Schwierigkeiten war sie auf langem Warsche in den Schübengraden besördert worden und barrte nun stillvergnügt in einer Eck meines Erdloches ihrer Bestimmung. Mein Unterstand dieter seinen zwei Bewohnern snappen Unterschludt, und nun saß ich mit den drei Freunden eins zusammengepiercht darin zu einer lehten, desonders berzlichen Meuschseieter Unser Deschen seuert gut, ich muß acht haben, daß des Holz der Deschen seuert gut, ich muß acht haben, daß des Holz der Deschen seuert gut, ich muß acht haben, daß des Holz der Technick in Brand gerät. Aber diese Racht durste es mit voller Kraft loslegen, balb surrte das Wasser, und ein kläser, dustiger Grog dampste in den Gläsern. "Det, wie die Gläser flangen!" Der erste Unfolg galt der gläcklichen heimstehre Ex! Der weite den Lieben in der Deimat. Er! Und so weiter dis der lehte Tropsen ausgetrunken war. Grogdunft und Tabalsgealm erfüllten unsere Kahe der Kameraben. Talb saß das Triumdirat mit alübenden, puderroter Köpsen zusammen, und ieder von ihnen datte, diel zu krächlen. das Triumbirat mit alübenden, puderroter Könfen zusammen, und ieder von ihnen batte, viel zu erzählen. Schließlich wurde die Stimmung noch rührselig. Ein Kamerad beulte in Erinne-rung der alten Zeiten wie ein weichberziges Mädchen. Es hatte nicht eine das beulende Elend, die Stunde nut ihrem Gedenken hatte ihn übermannt. Doch auch dieser Schnerz ging vorüber. Und schon war es doch gewesen!

Das junge Jahr aber möge alles in Erfüllung beingen, was wir im Schübengraben gewünscht und in ber Deimat er-hofft haben. Möge es uns vor allem ben Frieden wieder bringen! Das ist twokt kinder aller Hauptwunsch. Den lieben wieder bringen! und Greunden in der Helmat rusen wir deutsche Arieger im Beindeskand diesesmal noch herzlicher als sons zu: Jahr! Bergrabenes ruffifdes Rriegomaterial

Gine halbamiliche Mitteilung besagt nach der Königs-berger Hartungschen Zeitung, daß in Ostpreußen beträchtliche Junde russischer Wassen und Geschosvorräte gemacht worden sind, die von den Aussen von dem Absug aus Ostpreußen ver-graben waren. Landesbewohner hatten die unterirdischen rus-sischen Borratskammern entdeckt und unsere Militärbehörde bavon benachrichtigt. Das Kriegsmaterial ift noch verwendbar und wird nun gute Dienfte gegen den Geind tun.

Bon ber fanberen GaribaldisFamilie

Bu ben Bropheten ber Rriegsbauer hat fich auch ber General Ricciotti Garibalbi gefellt, ber einem Bertreter bes italienifchen Frangofenblattes "Deffaggero" vertunbigt, bag Deutschlande Deere in feche bis fieben Monaten germarbt fein marben. Das berechnet et aus seinen Ersahrungen von 1870. "Ber den Krieg sennen gesernt hat", sagt er, "weiß auch, daß Soldaten die Anstrengung und Aufregung eines Feldzuges nicht länger als sant oder sechs Monate aushalten. Deutschland rüstet sett ein neues Deer, das in der genannten Frist unterliegen wird. Wein Bater war von dieser Erscheinung so sest überzeugt, daß er mit während bes Krieges von 1870 einmal befahl, einer Trupbe guter Schuben zwanzig Tage Urfaub zu geben; als fie gurudfamen, batten fie wieber Rrafte für mebrere Monate femeren Rampfes gesammelt. Jene Schitzen, obwohl altgebiente Solbaten, waren erschöpft; aber bie Preufen find noch viel ärger erschöpft. Das war auch ber Grund, weshalb mein Bater bon bem Abichfuffe bes Friedens nichts wiffen wollte, weil er glaubte, die Fortfebung bes Kampjes um einige Monate wurde genügen, um den Feind niederzuschlagen, gerade wie heute die Deere des Treiberbandes die Deutschen bernichten." Der Schluß zeigt ichon beutlich genug, meint die in der Beureilung der Garibaldi-, Lynastie" gewiß unverbachtige "Roln. Stg.", Die auch vergeffen gu haben icheint, baß bie Garibalbianer bomale nur bier Monate im Gelb maren. Die Frangojen bon 1870 aber hatten bie unfabige, auf fleine Berbaltniffe berechnete Kriegischrung Giufeppe Garibalbis in genugenber Rabe beobachten fonnen, um feinen Rat bei ben Friedensunterhandlungen auszuichalten. Wenn Ricciotti Garibalbi übrigens meinen follte, ber Gebante einer Rubezeit für angeftrengte Truppen fei nen ober ber beutiden heeresleitung unbefannt, fo irrt er fich fehr.

Gin Ruffe fiber den fommenden Winter Bien, 12. Jan. Der Kriegsberichterftatter Manichifow fchreibt in ber "Nowoje Bremia: Der aftronomifche Binter bat benonnen. Die Ralte wird einen breiten Bonton über bie Gluffe, Geen und Gampfe ichlagen, Die ja an vielen Teilen ber Gront ale natürliche Sinberniffe ber Berfeibigung bienen. Die Ralte wird teils die Wege verbeffern, teils zerftoren, wie fie auch die Eigen-schaften bes Bobens bedeutend verandert, in dem fich jeht die fampienben Armeen eingraben. Es fteben nun 2 ober 21/2 Monate Winterszeit bevor, und bann beginnt wieber bas grundlose Frub. lingewetter mit feinem Austreten ber Ginfe und Gumpfe, Es ware außerft wilnichenswert, bag biefer unglaubliche Rtieg, ber int Sobepuntte ber Sommerbipe ausbrach, mit bem Gintreten ber

größten Ralte fein Enbe finden würbe.

Der Bertauf ber "Dacia" Bonbon, 14. Jan. "Daily Telegraph" mefbet aus Bajhing-ton: Der hapag-Tampfer "Dacia" wurde an Ebward Brei-tung in Marquette (Richigan) verlauft und in das ameritanifche Schifferegifter eingetragen Er befindet fich in Galvefton

und soll am Freitag abreisen, wie man glaubt, nach Bremen.
Die "Times" schreiben: Die beabsichtigte Uebernahme bes Dampsers "Lacia" ber Damburg-Amerika-Linie, der unter amerikanischer Flagge sahren soll, wird in Schisscheitskeiten mit großem Juteresse versolgt. Man glaubt, daß eine folde Uebertragung ein Bragebensfall bon größter Bich-tigleit fein murbe. Es wird offen gejagt, bag die Berbunbeten bie Uebertragung nicht anerkennen follten, ba fie ungefehlich fei Die "Dacia" mußte, wenn fie jur Gee ginge, burd ein britifches Rriegsichiff beichlagnahmt werben. Geit bie beutiden Dampfer bon ben Meeren verschwanden, beeilten sich die japanischen Ge-fellschaften, die Gelegenheit wahrzunehmen. Die Flottmachung von beutschen Schissen wurde baher unangenehm empfunden werben. Die Schiffsbefiber batten bereits bie Charterung von amerifanischen Schiffen, die Baumwolle nach Bremen bringen follen, mit Erftaunen verfolgt. Babrend jeboch anertannt wird, bag Grunde baffir besteben, biejen Sanbel gu erlauben, wurde ber Berfauf eines beutichen Dampfers an einen amerifanischen Befiber ale etwas gang andered und eine viel ernftere Angelegenbeit betrachtet merben.

Aleine politische Nachrichten

"Berleumbungen bes tatholifden Rlerno" Unter diesem Titel haben wir am 14. Dezember einen Artisel gebracht, der sich mit verschiedenen unrichtigen Bericken über das Verhalten französischer und belgischer katholischer Geiselichen beschäftigte. Der Berfasser eines solchen, von und erwähnten Artisels. Derr Erich Köhrer in Berfin, sählt sich durch den Borwurf der Berseumdung beseidigt. Selbstverkändlich hatten wir seine Veranlassung anzunehmen. daß Berr Köhrer dem ußt Tatsachen und vor leum der zichen zweichen den gefälsicht dat. Bielmehr dürste derr Köhrer wohl durch die informierenden Verzichnlichkeiten sals du n terricht et worden sein, sodaß an seiner versäulicken ober jourpalistischen Ebrenhaftigseit nicht zu dweiseln perfonlichen ober journalistischen Ebrenhaftigleit nicht zu tweiseln ift. Unfer 3med war, eine faliche Behauptung richtigzustellen, bamit man nicht fpater biefe gegen ben Batholizismus verwenden

Rirdliches

f. Riebernbaufen, 14 Jan. Rächken Sonntag, 17. Jan., findet in Riebernbaufen Berfammlung des Dritten Ordens fiatt und swar nachmittags um 4.30 Uhr, wozu auch die Tertiaren ber Umgegend eingeladen find.

f. Sochft a. D., 14. Jan. Rächften Conntag, nach-mittags 3 Uhr, ift Berfammlung bes Dritten Orbens für Dochft und Umgegend.

Oldenburg, 13. Jan. (Der älteste Briester Deutschlands gestorben.) In der oldenburgischen Ortschaft Altenonte ist der Geb. Kichenrat Pfarrer Schnieder im Alter von 95 Jahren an Altereschwäche gestorben. Er besuchte das Gommasium zu Becka i Old., beendete seine theologischen Sendien in Münster und kniehting im Jahre 1854 die Briesterweihe. 1879 wurde er Pfarrer in Altenropte, wo er seitbem ununterbrochen über 35 Jahre bindurch gewirst hat. Er seitese die Seessorge die zu seinem lehten Armunge. Am 25. Juli d. J. seierte der Judiar unter Anteilnehme der ganzen Diösese sein diamantenes Briesterjubisamm. Er war der älteste amtierende Priester Deutschlands.

Aus aller Welt

i Bom Land e, 13. Jan. (Schafft Biegen ant) Bisher haben wir von einem Milchmangel noch nichts gemerkt. Ohne Sweifel befteht aber bie Befahr, bag bie Mengen an Ruhmild ftart gurud. geben. Man muß beshalb auf Abfrilfe finnen, bamit bie nötige Mild, die bor allen Tingen für die Kinder unbedingt notwendig ift, vorhanden ift. bier tann bie Biege belfend eingreifen, Leiber hat fich bie Babl ber Biegen in ben lepten Jahren verminbert. Das ift inobesondere barauf gurudguführen, bag bie Grauen gu bequem find, fich ber Dathe ber Biegenhaltung gu untergieben. Manchen icheint es fogar entebrend, ein Reintier bu halten. Die bittere Rotwendigkeit wird hier aber hoffentlich Wandel ichaffen. In erfter Linie tommt es barauf an, bie Babl ber Biegen gu vermehren. Wo feine genugenben Mittel gum Anfauf bon Biegen borbanden find, werben bie Biegenguchtvereine belfen. Dann aber follten auch bie Biegenhalter bemilbt fein, möglichft bie bemnachft fallenben Sammer aufzugieben und ber Bucht guguführen. Das Futter für die Ziegen ift in ben nötigen Mengen vorhanden, ba taum ein anderes Tier mit fo verichiebenen und trenigen Buttermitteln ernahrt werben tann wie bie Biege. Go fei and barauf hingewiesen, bağ bei bem hier herrichenben Rima bie Biegen lange Beit, bis tief in ben Binter hinein, gur Beibe getrieben werben tonnen.

Gießen, 13. Jan. (Der Segen ber Ginquartierung.) Aus Gießen wird ber "B. 3." folgendes Geschichtchen ergablt: Bei einem Burger unserer Stadt war seit Wochen ein Landsturmmann einquartiert. Swifden beiben bilbete fich balb ein freundicattliches Berhältnis, und als ber Gaft fürzlich erfrantte, ba wollte ber Quartierwirt ibn nicht in bas Lazareit legen laffen. Man ichrieb ber Chefrau bes Colbaten und ließ fie jur Bflege ihres Mannes nach Giegen fommen. Es wurde ber Frau im Bimmer ihres Mannes noch ein Bett hingestellt und fo ichien alles auf bas Beste geordnet. Rach einigen Tagen aber mußte ber Raufmann ichleunigft die Debamme holen, und bie Sanbftilrmerfrau gebar unerwartet Swillinge. Bas blieb nun übrig, als gu ben brei unerwarteten Gaften noch einen vierten einzulaben - bie Ediwiegermutter bes Lanbfturmers! Die fam benn auch ichleunigft und nahm bei bem guten Birt Quartier, um ben Schwiegerfohn, bie Wochnerin und bie beiben munteren Kriegefinder gu bilegen. "Derrgott", betete ber freundliche Quartiergeber, "es mar gu viel bes Cegens: ftatt eines Gaibes baft bu nur nun funf beidert!" Aber ein Troft fiel ibm ein, ale er bie Awillinge betrachtete. "Ja, ja," meinte er, "ber Raifer braucht Solbaten, ba fann man nichts bei tun, ale ftille balten, wie's fommt."

Beblar, 13. Jan. Große Schwinbeleien und Betrügereien find gu Anfang ber Mobilmachung und auch fpater noch von einigen Sanblern bet ben Landwirten ber Meinbrobing umb bes Lahngebietes unter ber erbichteten Ungabe verübt morben, fie feien Beauftragte ber Militarvermaltung und follten bie Bebollerung gur bergabe von Bieb und Getreibe berantaffen. Gie haben por allem Bieb erheblich unter bem Breis erftanben, weil fie angaben, gebe ber Bauer bas Bieb wicht gutwillig ber, fo fomme nach einigen Tagen eine Kommission und werbe ju tagierten Breifen requirieren, bann befomme et noch weniger und muffe überbies bas Bieh umfonft gun Proviantamt bringen. Auch zeigten Sanbler Befcheinigungen vor, welche fie als amtliche Raufer ober Rommiffionare ausweijen follten; einer nannte fich "Referveoffizier". Die Bandwirtidaftstammer ber Rheinproping forbert alle Beldabigten jest auf, fofort bie fur bie Berfolgung ber Betrüger zwedbienlichen Angaben gu machen, bamit bas eingeleitete gerichtliche Berfahren nicht erfolglos bleibe und bie Betruger jur Schablosbaltung ber betrogenen Landwirte verurteilt werben tonnten.

Bubbach, 13. Jan. heute berfchieb fier Broj. A. Bam-fer, Mitglieb bes Rreis-Ausschuffes bes Mittelrhein-Turnfreifes.

Saarbruden, 14. 3an. Die Stadt erhöht bie Gemeinbe fteuer im Stadtfreis Saarbruden von 230 auf 300 Prozent, in ben übrigen Stabtteilen bon 180 auf 250 Brogent.

Schlochau, 13. Jan (Schweres Schlittenunglich) In Bal-benburg geriet ein Schlitten mit fünf Rinbern eines Arbeiters in einen See. Der berbeieilende Bater tonnte ein Rind retten, während er felbft mit ben anderen ertrant.

Duis burg, 12. Jan Die Stadtverwaltung ift feit einiger Beit bagu übergegangen, große Fleischmengen einzufaufen und auszupeichern. Sie tauft fortgiesett neue Borrate hinzu Auch betreibt die Stadt eine Schweinem afterei in großem Umfang.

* Bom Schwarswalb, 12. Jan. 3rt ben lebten 24 Stunden find im gesamten Schwarzwald bis 700 Meter herab ergiebige Schneefalle niebergegangen, bie jum erftenmale in biefem Binter eine tiefe Schneebede im Gebirge erzeugten. Auf ben boben bes norblichen Edwarzmalbes betrug bie burchichnittliche Schneedede Dienstag fruh 50 Bentimeler, im füblichen Schwarz walb etwa 120 Bentimeter. Um ben Berfehr aufrecht erhalten gu tomen, mußten Bahnidlitten in Tatigfeit treten. Die Bergfdwollen und broben vielfach über bie Ufer gu treten.

Berlin, 14. Jan. Die unfinnige Schreibwut, die immer noch weite Kreise beberricht, fpricht am beutlichsten aus ber Tat-sache, daß in ber Reichshauptstadt die Bolt zu Reujahr trop bes Arieges 10,6 Millionen Briefe und Ratten austragen mußte. Nund acht Millionen entframmten aus Berlin felbfe, ber Reft tam bon auferhalb. Auch im Jelboofwerlehr wird allerorten vom Bublifum unausgesest weiter gefilnbigt. Es ift feitgefiellt worben, bag 1. A. eine Dame gleichzeitig 48 Boftlarten an Dieselbe Abreife ins Felb und eine andere 190 an verschiebene Abreffen abgefandt bat. Das ift nicht nur ein Migbrauch ber Portofreiheit, sonbern bas it beller Babnfinn, gegen ben behördlich eingeschritten werben follte.

Eleve, 12. Jan. Gestern überschlug sich während der Fahrt bei Till das Auto der Firma Bos aus Cleve. Der Inspise des Autos, Redalteur W. Schmip ir., wurde getötet. Der Hührer blied umerlebt. In Bertretung seines erfrankten Baters sührte der Berunglücke seit längeren Monaten die Redaltionsgeschäfte des Clevifden Bolfofreund. Der Berunglidte erreichte ein Miter bon 26 Jahren.

Rigga, 11. Jan. In ber frangolischen Riviera find jest über 50 000 Berwundete ber Frangolen und Englander anweient, barunter allein 18 000 Inder. Eine feine Wintergesellschaft!

Remport, 11. Jan. Die Deutschen in Acwhorf haben gum Beften ber binterbliebenen gefallener beuticher Golbaten einen Bajar veranstaltet, ber mit einer Einnahme von 338 000 Toller

Bermischtes

* Deutider Selbenfinn. Ein Schloffergebilfe in einer Raffeler Sabrit, Gotte und Bater, batte im Schütengraben einen Klagebrief feiner Mutter erhalten. Darauf befam bie Mutter, beren zweiter Sohn gleichfalls im Belbe ftebt, folgenbe bentiche Antwort: "Liebe Mutter! Du fcreibft, bu würdeft wahnfinnig, wenn mir etwas paffierte. Bog Bomben und Granaten! Taffir find wir im Krieg. Bir fürchten uns bor bem Tobe nicht. Denn unfer Schidfal liegt in Gottes band, und fein Bille gefchefe, und ba wirb nicht gefammert und nicht gebarmt. Get ftols, baft bu gwei Sohne fibre Saterland geben fannft. Ober ifis bir fieber, wenn bie Ruffen tommen, und beine Gobne fiben binterm Dien?"

* Er weiß ein wirtfames Abbilfemittel Gine luftige Antwort aus bem Schübengraben erhielt eine Beitung auf ein Eingesandt, in dem sich ein Lefer beschwerbesührend darüber beklagte, daß die Hührer seines Rachbars trob eines zwei Meter hohen Baunes auf sein Grandfild geslogen lämen, und anfragte, was er dagegen tun körinte. Die Frage war im Brieffasten des Blattes veröffentlicht worden. Runmehr erhielt der Fragekeller aus dem Felde den Bescheid, er möge die undotmäßigen dühner fander rupfen und sie dem Antwortschreiber "zur Dreslur" ins Held nachschiefen. — Bister ist leider nicht bekannt geworden, ob ber Suhnerbefiger biejes unfehfbar wirffame Mittel angewantt hat.

Gerichtsfaal

b. Frankfurt a. R., 14. Jan. (Eine empfindliche Strafe für Schwäher.) Wegen Beleidigung bes Deeres verurteilte die Straftammer ben Wichrigen Dansbestiger Friedrich Danbe gu sess Monaten Gefängnis.

Aob lenz, 11. Jan. Schwere Strasen verbängte bas Kriegsgericht. Ein Steinhauer Johann Schwere Strasen verbängte bas Kriegsgericht. Ein Steinhauer Johann Schwitz aus Manen war beim Bilbern von einem Felbhater betroffen worden, hatte ihn ibtlich angegriffen und ihm Wiberskand geleistet. Das Gericht nahm swar Rücksich auf seine Jugend, derurteilte ihn aber doch pu 11 Jahren 1 Monat Anchtbaus. Weiter wurde der Taglöhner und Schister J. Mentgens aus Rücheim an der Mosel zu 10 Jahren 8 Monaten Gefängnis verurteilt. Er hatte unbefagt einen Revolver bei sich getragen, damit geschossen und einem Polizisten Widerstand geleistet. Endlich wurde ein Kausmann ans Manen, der gegen das Verbot des kommandierenden Generals an einen Schüler Munktion versaust hatte, zu vier Woch en Gestäug nis verurteilt. Getananis verurteilt.

Das Münchener Kindl

Roman von Belig Rabor. (Rachbrud berboten.)

(49. Fortfebung.) Bur Annie mar es ein ichmerglich-fuger Troft, bag man ihrem Bater noch im Tobe foviel Liebe entgegenbrachte; aber als fi'de bas Grab über ihm gefchloffen batte, ftanb fie boch allein und fühlte boppelt fcmer ben Berluft. In ber Billa berrichte in ben erften Tagen nach bem Begrabnis bie Stille bes Tobes und in Annies Liben flaffte eine Lude, Die nicht auszufüllen war.

Die Ordnung ber perfoulichen Angelegenheiten ihres Baters half ihr über ben erften bumpfen Schmers binmeg; bann aber traten bagliche Dinge an fie beran - robe Renichen tamen mit Mabnungen und Drobungen, forberten ungeftum, baf ihre Rechnungen bezahlt wurden, und wichen nicht, bis Annie ihren letten Taler weggegeben batte. Rie hatte fie es embfunben, wie bitter bie Armut ift: jest wußte fie es. -

Bum Glide erhielt fie ben Reft ber Lebensverlicherungsfumme ausbezahlt, ben fie nach Abgug bes von ihrem Bater erhobenen Darlebens zu forbern hatte. Rachbem fie allen Berpilichtungen nachgekommen war, blieben ihr nicht einmal gweitaufend Taler. Mit ben Binfen aus Diefem Rapital tonnte fie unmöglich leben und es ftanb bei ihr feft, ben Saushalt in ber Billa aufzulofen, alles Entbebrliche ju verlaufen, nur bas Allernötigfte, fowie bie teuren Andenten an ben Toten gu bebalten, und fich in ber Stadt eine bescheibene Bobnung bon zwei Bimmerchen gu mieten.

Das war wenigstens nach außen bin ein Lebensplan, Aber ichwerer mar die Frage ju lofen, womit fie ihr Leben in Bufunft ausfüllen follte, bag es Bert und Inhalt batte. Dienen, in Stellung geben, - nein, bas wollte und tonnte fie nicht. Dazu war fie eine gu freie, felbftanbige Ratur. Und fie hatte fich in ber Beit ihrer Che gu febr in ein frembes Joch beugen, hatte fich ju tief bem Billen anberer unterordnen muffen, ale baß fie Berlangen barnach gebabt batte, fich bor Fremben

gu bilden, ihnen Ragbbienfte gu leiften. Gie qualte fich tage- und nachtelang mit hunbert Blanen für bie Bufunit ab und verwarf fie wieber. Der Swiefpalt in ihrer Seele wollte fich nicht lofen, Die Schatten, Die ihr Leben verbifterten, wollten nicht weichen.

Benn Rot und Bebrangnis gar ju groß wurben, flüchtete fie gum Grabe ibres Baters, rebete mit ihm im Geifte und begehrte feinen Rat. Aber bie Toten ichweigen. -

Einmal an einem Sonntag, traf fie mit Ludwig heuberger gufammen, ber vom Grabe feines Baters tam. Und als fie ihm ihre Rot flagte, fagte er: "Dir ergebt es wie ihr: ich vermiffe meinen Bater jeden Tag und jede Stunde. Und wenn ich mir nicht mehr Rais weiß, bann gebe ich gu feinem Grabe - und manchmal tommt mir bann ein guter Gebanfe - ober ich finbe einen neuen Weg. Aber für bie Dauer ift biefe Unfelbständigkeit nicht aufrechtzuerhalten. Ich muß mich auf meine eigene Kraft und auf mein eigenes Urteil berlaffen und ein Mann fein, ber fich mit fefter band feinen Beg vorzeichnet. Go ift es auch bei bir, Annie - wir muffen felbftanbig und unabhangig merben.

"Das liegt bei bir boch anbere", erwiberte Unnie "Du baft bas Geschäft beines Boters übernommen und bamit ift bir ein gang bestimmter Lebensweg vorgezeichnet. Aber ich - mas

aus." - Das füllt bas Leben

"Das habe ich mir auch icon hundertmal gejagt! Aber was filr Arbeit?"

"Ja - wenn ich bas nur wußte!" - Ohne es zu ahnen, gingen fie benfelben Weg, ben Birfheimer an bem Tage gemacht batte, ale ihm ber Unfall guftieft - ben Tobesmeg bes Meifters. Sie umidritten die Friedbofomaner, gingen über bie Bittele-bacher Brude burch bie Ifarauen. Die Sonne brannte beiß, aber fie fühlten es taum, ba fie ju fehr mit ihren Gorgen und Blanen beichäftigt waren. "Benn bu Talent jum Beichnen batteft", fagte Lubwig Beuberger nach einer langen Baufe, "bann fonnteft bu mohl in unfer Geschäft eintreten. Mir fehlt eine tüchtige Eraft."

"Rein, bas ift nichts für mich, Ludwig! Das ift mir ein frembes Gebiet und erforbert einen großen Runftler und einen

ganzen Mann." Das fage ich mir auch. Aber wo finde ich ihn? Bud ware ber rechte Mann gewesen, wenn er erft vergoren batte, aber er ift aus Munden verichwunden, ohne eine Gpur gu binterlaffen." "Bud ift boch in Berlin! - 3ch babe ihn sweimal ge-

Ludwig wandte fich blibidnell ju ihr. "Bas fagft bu in Berlin? - Das ift mir ja eine toftbare Renigfeit. Benn ich ihn gewinnen tonnte, wurde ich vertrauensvoller in bie Bufunft bliden."

"Das wird bir taum gelingen. Er ift ein anberer geworben: ein ernfter, ftrebender Runfler und ein Charafter - ein ganger Mann! 3d glaube, er will in Berlin ausreifen - und jugleich

eine ftrenge Lebrzeit burchmachen: Die ernfte, fcnvere Schule ber Gelbftergiebung! Er ift in einer großen Mobelfabrit ale Beichner angeftellt -"

"Bas bu nicht fagit! - Benn er feine "Lehrzeit" binter fich bat, und weinn er bann - bei mir eintreten murbe, ab, bas mare eine Berfvettime! - Beift bu feine Mbreffe? - 3ch will ihm morgen ichreiben."

"Es wird vergebliche Milbe fein, Lubwig", fagte fie, gal ibm aber gleichwohl Strafe und hausnummer an, welche ihr Bud genannt hatte. "Barum verfucht bu es nicht mit Mar? Der ift boch immer ber reinfte Taujenblünftler gewesen."

"Auf dem Barkett und im Balfigal, ja. Aber sonst — nein, da ift nichts zu machen, llebrigens ist er jest auf dem besten Wege, ein tichtiger Rausmann zu werden. Er siht framm am Bulte, manchmal must er auf wie ein junges, seuriges Ros. aber wenn ich ihn dann felt an der "Kandare" nehme, — so pariert er und fägt sich ind Underrneidliche. Er arbeitet sich raich und leicht ein, und wenn ich ibn erft binausichiden fann in die Welt, wird er mit feinen gefellschaftlichen Talenten, feinen vornehmen Manieren und feinem einnehmenden Besen glänzende Erfolge gu verzeichnen baben."

"Siehft bu, bas freut mid, baf er boch noch ben rechten Beg gefunden bat. Und twie geht es beiner Mutter - Fran Marguerite?"

Lubwigs Beficht verbufterte fich: ein grengenlofer Schmers fprach aus feinen Bugen. 36r Buftanb ift hoffnungelos! - 3ft bas nicht Schrecklich? 3ft es nicht, um felber mabnfinnig gu werben? - Diele iconfte und berelichfte aller Frauen, Dieles funftsinnige, geifwolle Beib — geiftig tot! — Ach, ich habe ichredliche Dinge erlebt, Annie! — Go ichredlich, bag mir oft por bem Leben und feinen Abgrunden graute. Bie eitel ift alles! Bie fdmach und flein find bie Menichen! - Rur eines bat Beftanb: bie Tugent, bas reine, felbitlofe Leben, bas gang auf ben Dimmel gerichtet ift."

"Co fromm bift bu geworben?"

"Das Leben hat mich gelehrt, fromm und demütig zu fein, nicht nur auf feine eigene Kraft, fondern vor allem auf Gett ju vertrauen! Auch im mobernen Leben und in allen winfchaftlichen, fogialen und politifden Rampfen foll man bie beiben Borte: "Cra et labora!" zu Brennpunften bes Lebens machen: bann wird es groß und schön! Auf sie ist mein gang Leben, wie auf zwei reine, volltonenbe Catten, gestimmt. Darum bin ich tros alles Unglades gufrieben und gladlich."

Aus der Provinz

Rieberlabnft ein, 14 Jan. Ueber bas Bermögen ber Danbelsgefellfcaft unter ber Firms Ernit Mallmann, demifchethnishes Bitto und Laboratorium ist das Konfurversahren eröffnet worden. Rechtsanwalt Bojing if jum Kontursverwalter ernannt worden, Kontursjorberungen find bis jum 12. Februar

e Die berlahn ftein , 13. Jan. Der hiefige Bingerverein fat fic aufgeloft, b. b. ift in Liquidation getteten. Die bisberigen Borfandsnitgliver find Liquidatoren.

i Dbe rlahnftein, 12 Jan. Rad furjem Rrantenlager perfarb bibier unfer Stadtredner, herr Math, Jof, Cron. Der jest Berforbent hatte während nabeja 20 Jahren die Raffengeschäfte ber Stadt in muftergultiger Weise geführt.

So dft , 13. Jan. Aus bem Main wurde die Leiche ber ibiahrigen Elisabeth Ambroft aus Biebrich geborgen. Das junge Blabeben murbe feit Enbe Robember bermift.

Grantfurt a DR., 14. 3an. (Bon ber Univerfitat) Ge. Mai. der Kaifer und Abnig bat bem Arktor ber Univerfität Frankfurt eine Golben e Mmistette verlieben. Gie ift ihn mit folgenbem Schreiben pes herrn Unterrichesministers sugegangen: "Es frut nich, Em. Magni-fienz babon in Kenntnis ju feben, Daß Seine Majeftet ber Kaifer und König mittels Allerhöchten Erlasses vom 10. August v. 3% dem Rektor ber Universatt ju Frankfurt a. D. Das Recht beisplegen grrubt haben, bei feinlichen Gelegenheiten ein unterscheibendes Amisseichen, bestehend aus einer Schaumunge an einer goldenen Rette, ju tragen. Em. Magnifisenz überfende ich biermit biefes, auf Grund eines von Se. Mai genebmugten Entwurfes des Bildhauers Brof. A. Kraus ju Berlin-Grunewald bergeftellte Amtspichen, indem ich der Universität jugleich meinen Gladjounsch su diefer Allerhochten Suldbezeugung ausspreche. Rudfeite ber Schaumunge befindet fich die Bibmungbinfchrift; "Wilhelm II., Kenier und König, der Universität zu Frankurt a. M. verlieben am 18. Oftober 1914." — Die Inschrift soll an den von Se. Maj. bestimmten Tag der Erdssungsseier der Universität erinnern, die dann pregen des Krieges unterblieb. (ges) bon Trott su Sols."

m Nie bern hau sen, 13. Jan. Bei einem Besuche unserer schönen Nachbarkadt Wiesbaden mußte ich die detrübende Beobachtung machen, daß im Schaufenster eines besannten Brozellangeicköstes in einer sehr beledten Straße u. a. auch eine Karisatur eines sitholischen Geiölischen Sicholischen in dieser schweren Zeit, in der auch Tausende und Wertausende von Katholischen seit, in der auch Tausende und Wertausende von Katholischen für das deutsche Baterland, auch für die Bewohner der ... gasse in Wiesbaden bluten und sich verbluten, seien solche Kücklichtslosigseiten, um nicht einen tressenderen Ausderung gebrauchen zu unüssen, einsachdin undensbar, um so wehr, da gerode der tatholische Kietus mit zu den haktoren gehört, die dem Baterlande soeben undezahlbare Dienste seinen. Benn gar ein Geschäftsmann, der auch ganz gerne von katholischen Kunden Geld anniumnt, so verlegend sich betätigt, wie vennt man dies im gewöhnlichen Leben? Beben ? -

Derich bach (Kr. Besterburg), 13. Jan Gestern seierten bie Ebeleute Job. Bapt. Sauf bas Fest ber golbenen Sochgeit. Mit Radficht auf ben Ernst ber Zeit wurde bon ben üblichen Drationen abgesehen.

Braun fele, 14. Jan. leber bas Bermogen bes Drabtwertes Obernborferhutte, G. m.b. &., hier ift bas Roufursverfahren eröffnet morben.

Dachen burg. Berichtsfeftetar Dand, Bermafter ber Berichtstaft, ift sum Rednung Grat ernannt norben.

Sei nie nberg, 12. Jan. In forverlicher und geiftiger Ruftigfeit fonnten bie Eheleute Johannes Lannhardt 3r bas Fest ihrer golbenen hochzeit feiern.

Mus bem Obermefter mal bfreis, 12. 3an. Bei Rriegsandbruch mußte ein Teil ber Merste gum Sanitatebienft einrucken. Run ift aber biefer Tage auch Kreisarst Dr. Riech noch eingezogen worben, und Dr. Meier is Dadenburg bat mit bem 1. Januar feinen Wohnfip berlaffen, weil er bis ju biefem Tag gefindigt batte. Es ift also jest nur ein Mrgt im garuen Rreis, ber Begirf Dachenburg hat überbaupt feinen. Diefe Merstenet most fich recht fühlbar und tonnte recht bedentlich werben. Deffentlich wird belb abgeholjen.

Aus Feldpostbriefen

Ber lin, 13. Jan. Die "Aordd. Allg. Stg." veröffentlicht aus zwei ihr jugegangenen Geldhoftbriefen jolgende Stellen: Dier feierten ein Bataillon des 10. Regiments in der Kirde von B. jüdlich A. Silvestergottesdienst, als plöglich der Feind, dem das offendar verraten war, die Kirche dritt schwerer Arillerie beschoß. Rejustat: 7 Offiziere, 67 Mann vertvundet und einige tot. Das hähren wir denn doch nicht gemacht." tigker Stimmung Bon seiner schönen Kolsen Bede wirft du in prächtigker Stimmung Bon seiner schönen stolzen Kede wirft du in großchen gehört kaben. Er erzählte und u. a. von einem Besuch an der From im Argonner Bald. Dort wurde er in einen Unterstand gesührt, wo ihm von einem Artisserieossischen einem unterschiegen Busset ein Glas Bein angeboten wurde. Als er aus der somstellen Erdhöhle beraus kroch, sah er sich zu seinem nicht geringen Erstannen einer gamen kompagnie Franzosen geguntber. Da krat ein alter Landkurmunterossisier vor und lagte: "Rajckät, das sind man bloß Gesangene, die ich bergedracht habe, damit sie Ihnen auch mal sehen Vanten."

"Jas ift freilich ein beneidenstwertes Les, Ludwig", erwiderte Annie ernft. "Glüdlich, wer sich zu dieser hoben Lebensauf-fassung, su dieser reinen, abgestärten Beltanschautung durch-gerungen hat Sie ift ein Ibeal — und ich will deinem Bei-spiele folgen und ihm nachtreben."

"Tas freut mich", rief Lubwig, "und daran wirst du gut tun. Glad auf! — zu biefer Lebenssfahrt!"

"Aun der fage mit, Ludwig, was wolltest bu mir von beiner Mutter berichten?"

Luter ig wurde ploglich wieber ernft. "Es liegt ein Gebeimnis fiber bem Leben meiner Mutter", fagte er, "aber für bich will ich ben Schleier Aften. Meine Mutter mar - eine Diebin!"

"Unntöglich!" rief Annie und brallte formlich gurud. "Es ift leiber fo", versicherte Ludwig "haft bu je etwas von Kleptomanie gehört? — Bon bem frankhaften Trieb reisbarer, nervoler und hofterifder frauen, fich frembe Wegenftanbe angueignen? — An biefer Kranfbeit, bie wohl bie Folge ihres franthaft gefteigerten Sammeltriebes war, litt meine Mutter. Sie hatte bon ihrem Bater eine fleine Sammlung von Juwelen geeibt und fuchte biefelbe mit geradezu wahnfinniger Gier gu vergrößern. Bo ihr ein Ebelftein gefiel, ba rubte fie nicht, bis er in ihrent Besipe war. Und wenn ihr bas Geld jum Ansauf fehlte, so nahm sie es heinelich! Sie ging babei mit solchem Rassinement bor, beh fie nie entbedt wurde. Bei ber Orbnung ihrer Gemacher fant ich biefe Jumelen Sammlung, erfannte auch, bag etwa fechs - genoblen maren! - Gin berrlicher Rubin brachte mich auf bie Spur, weil ich bon einem Juwelendiebstahl in ber Zeitung gelesen hatte. Du kannft dir meinen Schrecken benten! Mit Dilje Der Einis, in benen Die Ebelfteine lagen, fand ich bie Eigentümer beraus, gab ihnen bie Ebelfteine guruck und erlaufte mit ichweren Opiern ihr Schweigen. Go ift wenigstens unfer Rame ber Schanbe bewahrt geblieben. Dir tann ich bertrauen, benn ich weiß, bag bu biefes unfelige Geheimnis nicht verraten

Annie beildie ibm warm bie band. "Ich bante bir für biefes Bertrauen, Lubwig! Du folift bich nicht in mir getäuscht haben — ich werbe fdweigen wie bas Grab! Teine Mutter bemittleibe - bich aber bewundere ich! Bas bift bu für ein ebler, großer Menia! Dir muß noch ein großes Glad in ben Schoß fallen, all Bohn für beinen Chelmut, beine Treite! Du wirft gewiß einmal ein brabes, treues Beib gewinnen und gludlich fein."

bu, was Paulus jagt? — Mit bem balte ich es."
"Aber warum benn?"

25000 Personen durch das Erdbeben getötet

Rom, 14. Jan. Sier ift die Radricht eingetroffen, baß bie Orticaften Cerdio mit 2500 Ginwohnern, Celano mit 9000 und Beseina mit 10 000 Ginwohnern gerftort worden find. Die Bahl ber Gereiteten ift unbefannt. Der "Seccolo" fagt bie Opfer bes Erbbebens auf 25000.

Es bestätigt fic, daß am ichlimmften Avenano betroffen ift. Dort ift buchftablich fein Stein auf bem andern geblieben. Die wenigen Ueberlebenden, die durch die Erummer ichleichen und nach ihren Angehörigen fuchen, tonnen die Stragen nicht mehr untericheiben. Die beitere Abruggenftadt ift ein Trummerhaufen. Sier und da fauert eine Gruppe Ueberlebender

Die Ausgrabung ber Berichütteten murbe in Avesgano die gange Racht forigejest. Das Babnhofegebaude tft ein Trümmerhaufen, unter dem noch Berichnttete liegen follen. Alle Rotabeln find umgefommen, fo der Unterpräsett mit Fran, der Bürgermeister, der Hauptmann der Karibinerte mit elf von zwölf seiner Leute. Bon einem Infanterie-Detache-ment, das 85 Mann zählte, sind 25 umgefommen. Erweisen sich die bisherigen Meldungen als richtig, dann sind in Avez-dano tatsächlich allein gegen 10 000 Menschen gestorben.

Der nöchstiftart betroffene Berd ift bie Ctabt Cora in ber Proving Caferta. Much bier find gablreiche Baufer eingefturat, alle übrigen unbewohnbar geworden. Zweihundert Tote wurden bisber berausgezogen. Die Ueberlebenden fampieren auf den Stragen. Sora gablte 18 000 Einwohner.

Auch Ajelli bei Aveddano mit 1000 Einwohnern foll vernichtet, die Dome von Gulmona und Ceccano follen gerftort fein.

Mus ben bisher eingetroffenen Rachrichten geht hervor, bag Campelino, Baterno, Cerdio, Collarmelo und Bestina fowie bas gange Dorf Can Benebetto Marfi größtenteils gerftort find. Abeggano ift ein Trummerbaufen und bietet einen fchredlichen Anblid. Taufenbe und Abertaufenbe von Kubifmetern Ruinen find entstanden. Große Blode erschweren bas Reitungswerf ungebeuer. Solbaten, Carabinieri und Beamte nahmen energifch bie erfte hilfeleiftung in Angriff. Man erwartet anbere bilfemannichaften und Canitatsabteilungen. Es wird beftatigt, bag Die Bahl ber Ueberlebenden in Mbeggano nicht mehr als 10 Brogent ber Bevölferung beträgt. Die von Avessano nach Twoli fommenben Buge bringen unausgefest Berlegte, von benen eine Angahl im Sofpital in Tivoli untergebracht wirb. Die Ueberlebenden von Avenano und Sourrole geben erichütternbe Schilberungen des gewaltigen Unglude, das fie betroffen hat.

Der "Meffaggero" melbet aus Aveggano: Ginige bun-bert leberlebenbe bimafieren rund um ein Lagerfeuer auf einem Blage. Gie icheinen bas Bewußtfein verloren gu haben und find nicht imftande, ben lingludlichen gu belfen ober auch nur ein Bort gu fagen. Gie haben auf biefe Beife bie Racht unter flarem himmel und bei großer Rafte jugebracht. E.ma 50 Dilfemannichaften aus Carfolt brachten bie erfte Silfe und retteten etwa 20 Berlegte. Unter ben Trummern borte man Stohnen und bergerreifende Schreie um bilfe. Der Abgeordnete Sipari teilte bem "Meflaggero" in einem Telegramm mit, baß bas Unglild an heftigfeit und Umjang basjenige von Meffina über-

Mbeggano, 14. Jan. Mit ben Truppen find viele Militararste bier angelangt und haben swei Belblagarette aufgeichlagen. Das Rettungswerf verurfacht große Schwierigfeiten infolge ber ftarfen Berftorung ber Saufer, welche vielfach nur Schuttbaufen bilben. Unter ben Trammern bes Mabchengymnafiums find 150 Goulerinnen begraben worben, von benen burch bie hingebenbe Arbeit ber Feuerwehr bisher nur eine lebenb und swei ale Leichen geborgen worben finb. Die Strafen finb völlig verichuttet, nur ber Sauptplas ift freigeblieben. Das Rettungewert wird wahrend ber Racht bei Gadelichein fortgefest. Rach ben bis 7 Uhr abends vorliegenden Geftstellungen finb bisber über 200 Tote und 160 Bermunbete aus ben Trummern geborgen toorben.

Sora, 14. 3an. Morgens um 8 Uhr 14 Minuten murbe ein neuer Erbftog veripart. Die Ginwohner wurden bon einer Banit ergriffen und fturgten fcpreiend aus ben Saufern. Die Stabt ift faft bollig serftort; faft swei Drittel ber Saufer find einge-fallen, bie anderen murben beichabigt, gahfreiche muffen ab eriffen werben. Der Balaggo Roffi begrub bei bem Ginfturg gwangig Arbeiter, Die auf einem Sofe beschäftigt maren. Man befürchtet, bağ 400 Berfonen ber Rataftrophe jum Opfer ge allen finb, barunter viele Beamte und Mitglieber bon bornehmen Samilien. Bablreiche Solbaten find jur Sillefeiftung eingetrof en.

Durch bas Erdbeben find alle nicht eingestürzten Saufer berart beichabigt, baf fie haben geraumt werben muffen. Truppen verschiedener Gattungen find gur Sil eleiftung bie eingetroffen und baben bis jest 450 Tote und viele Bermunbete aus ben Trümmern geborgen. Die Berwundeten wu ben in Beiten

und Baracten untergebracht. Brot und andere Lebensmittel werber an bie lleberlebenben berteilt.

Rom, 14. 3an. Der Ronig fraf beute Radmittag in

Aveggano ein, um bie Ungliicoftesse zu besichtigen. Der Bapft bat fich beute Rachmittag aus bem Batifans palaft burch bie St. Beterefirche nach bem Lagarett Santa Marthe beim Batifan begeben, um bie aus bem Erbbebengebiet ange-langten Bermunbeten, 100 an ber Bahl, ju besuchen. Er verteilts Unterftühungen an fie, ließ fich Gingelheiten ihres Ung'ads ergabien und ermabnte fie jum Bertrauen auf bie Barmbergigfein Gottes. Der Bapft bat bierbei bas Gebiet bes Batitans nicht ver-

Aus Wiesbaden

Raiferegeburistagegeident für die Gelbtruppen

Mit Buftimmung feines Soben Broteftore Geiner Raiferlichen und Abriglichen Sobeit bes Kronpringen bes Deutschen Reiches und bon Breuben bat ber Raifer-Bilbeim-Dant fofort nach ber Mobilmachung bie Berforgung ber Bermunbeten und ber Felbtruppen mit Leieftoff über-

Best balt bas Rriegsminifterium eine ausgiebigere Buweifung geeigneten Lejestoffs und besonders bon Kriegekarten an die im Felbe ftebenben Truppen für durchaus erwunicht und ift bamit einverftanden, bag biefe Aufgabe bom Raifer-Bilbelm-Dant im Bege bes Liebesgabenbienftes burchgeführt wirb.

Der Ruifer-Bilbelm-Dant bittet bie Beitungen, für biefe Bwede, b. h. für feine "Ruiferegeburtstagsgabe für die Felbtruppen", eine Gelbfammlung zu veranstalten, die am 26, de. 20. abgeichloffen wirb, bamit bas Ergebnis Seiner Majeftat bem Raifer sur Allerhochftbeffen Geburtotag gemelbet werben fann.

Bir erflaren uns bereit, fur bieje "Raifergeburtstagsgabe" für bie Armee Beitrage angunehmen und bitten unfere Befer, burch rege Beteiligung ju belfen, unferm Raifer und unferen Tapferen im Gelbe eine recht große Freude au bereiten.

Einpfund:Feldpoftbriefe

Es wirb wiederholt barqui aufmertfam gemacht, bag fog. Einbfunb-Feldpostbriefe nach dem Feldheer im Gewicht über 250 Gramm bis 500 Gramm vom 11. bis einichtieflich 17. Januar von newem sugelaffen tverben. Die Gebubr betrast 20 Bfg.

Maffenanftrage an bie bentiden Sandwerfer

Bur Die Freunde unferes Mittelftanbes wird bie Rachricht von erfreulichem Intereffe fein, bag auf Anregung bes Sanbelsminifteriums bem beutschen Sandwerf von der Feidzeugmeifterei freiwillig ein Auftrag über gebn Millionen Mart erteilt worden ift. Es tonnten bei biefem Auftrage alle 72 handiverfotammern berudfichtigt werben.

Reichswollwoche

Auf vielfache Anfrage, welche Sachen mabrend ber Reichs-Boll-Bodie gefanrmelt werben, verweifen mir nochmals auf ben mieberholt erichienenen Aufruf bin: In erfter Linie werben getragene Damen- und herren-Rieiber, welche aus Bollitoffen bergestellt find, gewünscht, ohne baf bid auch baumwollenen Stoffen bemeitellten Rieibungeftude gudlichgewirfen werben, außerdem warme Umersachen, fodann auch alles, was zu Wollberfen verarbeitet werben fann, also insbesondere Decken, Tuch-Borbange, Benfler-Mantel, Tisch-Teden, Tuchrefte und wollene Lappen. Aus ben Beften Roden und Sofen werden Untersiehmeften und Unterziehhofen fur bie Goldaten angefertigt, aus ben Rieibungeftuden, bie nicht mehr brauchbar find und ben anderen Sachen werden wollene Decken bergestellt. Aus Wollreften bergestellte Teden find in einem Laben, Wilhelmstraße 36 (Bart-Dotel-Cafer) ausgestellt.

Deutich ichreiben

Die Gerichtsbehörben follen in Bufunit in allen amtlichen Schrift-fenden nur beuticher Buchftaben fich bebieren, namentlich follen auch Orts- und Familien-Ramen fortan nur bent fich geschrieben werben

Stäbtifches Leibbans

Am I. und 2. Gebruar findet bie Berfteigerung ber verfallenen Bfanber Rr. 7163 bis 13 257 ftatt. Berfonen, bie burch ben Rries mittelbar ober unmittelbar geschäbigt und nicht in ber Lage find, ibre Bfanber ausgulofen, machen wir barauf aufmerffam, baß fie noch bis fpateftene Freitag, ben 29. Januar, nachmittags 4 Uhr, nach vorberiger Rud-iprache mit bem Leibhausverwalter entsprechende Berücklichtigung finden.

Berein für naff. Alterinmstunde und Beichichtsforigung

Unter bem Borfin bes herrn Brof. Dr. Unger fanb Mittmoch im 1 der gweite Bereinsabend fatt, für welchen Derr Archiveat Tr Schans ben Bortrag übernommen batte. "Das Spiel vom Biberchriften. dine mittelalterliche Ruferdichtung", lautete bas Thema, in bem ber Rebner Teilnahme su erweden fuchte fur ein merholirbiges Tichtwerf bes Mittelaltere, beffen berechtigter Rubm wenig über bie Gachfreise hinausgebrungen ift. Das Spiel vom Biderchriften, (Ludus de Anti-chrifte), reicht in die Anfänge deutscher Bühnenvocsie guraf Als geiftliches Schaufpiel in lateinischer Sprache bon einem unbefannten fubbentiden Aloftergeiftlichen bes 12. Jahrhunderts verfasit, ftellt es bie Borfteilungen über die Beit bor bem jungften Tag in wuchtig aufgebauter handlung bar. Rach ber firchlichen Ueberlieferung geht bem Biebererideinen bes mabren Beilands und bem Beltgericht bas Auftreten, ber

3d habe nicht Beit für die Launen und Kaprigen einer Und eine folche, wie ich fie mir bente, finde ich in ber gangen Belt nicht : barum bleibe ich Junggefelle! 3ch gebore gang ber Arbeit, habe auch bereits Familie -

"Bas fagit bu ba? - Du batteft Familie?"

Bur fie will ich forgen, ihnen will ich ein liebevoller Bater fein! Ift bas nicht eine herrliche Lebensaufgabe?"

"Ach, bu lieber, guter Menich! - Du Berle von einem

Sie ichwiegen eine zeitlang, bann fagte Ludtvig: "Du fiehft, bag ich gufrieben bin. Wenn ich nur bir belfen tonnte, Annie! Bie ift es benn - bu bafe boch ein ichones mulitalifches Talent, nicht? - Bift in ber Meifterfoule beines Baters aufgewachfen und groß geworben, hast bich in allen 3weigen ber Musit so grundlich ausgebilbet, daß bu boch wohl Unterricht barin erteilen fonnteft -"

"Gewiß. 3ch habe fogar Bapa in feiner Rlaffe oft bertreten. Und wenn ich bie Berechtigung gur Aussibung bes Lebrberufes erlangen wollte, beburfte es blog eines Eramens. Bor bem ware mir aber wahrlich nicht bange."

"Ritn fieb - bas mare ein Beg!" - Annie blieb fteben und fab finnend vor fich nieber "Das mare ein Beg. — Und frobe Arbeit im Dienfte ber Kunft! Lubwig, nun fann ich bich nicht weiter begleiten. 3ch muß allein fein, muß fiber biefen Blan nachbenten, muß mir eine Bufunft bauen -

"Tue es, Annie! - Und wenn ich bir irgendwie belfen fann, fo rufe niich. 3ch tomme. 3ch will bir bauen belfen. Und ich wünsche bir alles Gute und eine belle, fonnige Strafe, auf ber bu ruftig boranichreiten fannft."

Sie reichten fich bie Sanbe und gingen auseinanber. -Und Annie fag bis in Die Racht binein in bem Arbeits. simmer ihres Baters, an bem eichenen Schreibtifch, und ichrieb Sahlen und Ramen auf einen großen Bogen und fagte ichlieglich: "Wenn ich ein wenig Glud hatte, tonnte es fo geben! - Dann brauchte ich biefes haus, bas mir fo fieb geworben ift, nicht gu verlaffen Mir felbit genugt mein ehemaliges Maddjengimmer und für bie Gufti ober ihre Radfolgerin mare auch noch Blas ba. Die gange untere Giage tonnte ju Mufifzimmern eingerichtet merben, und es mußte berritch fein, bier, in biefer Stille, fern bon bem Larm ber Grofftabt, ju unterrichten. Drei, vier Rlaffen für Gefang, Rlavierfviel, vielleicht auch Bioline, bagu Tonfat, ein werig Mefthetif und Literatur - ach, bas ware ja foftlich!

Und wenn ich nur gleangig fleine, liebe Mabels in meine Schule befame, bann ware mir geholfen. Dann brauchte ich mein fleines Kapital nicht anzugreifen. - Und ichlieflich - bie Gegenb bier ift boch vornehm und fein. Es wohnen viele reiche Leute bier und feit ber Eröffnung bes Bringregenten-Theatere entfteht bier bas vornehmfte Billenviertel. Da waren boch gewiß wanzig Schulerinnen zu bekommen! — Ach, ich wag's! — In ber Stadt hat ber Tob meines Baters eine Lude geriffen, die irgend einer ausfüllen muß. Warum ich nicht, feine Tochter! Wenigstens foweit ich es vermag. Bielleicht erhalte ich auch Augug aus der Stadt, wir haben boch fo wiele Befarente und fo riele Berbindungen! 3a, ich wag's, ich wag's! — Roch beute melbe ich mich bei ber Afabemie ber Tonfunft jum Eramen an. 3ch will mir meine Bufunft burch ehrliche Arbeit bauen - und burch eigene Kraft - und mit Gottes Silfe!"

Sang im Bimmer auf und ab. "Tapfer fein, Annie! — tabfer fein!" fagte fie fich. "Gine neue Welt will ich mir ichaffen und in ihr Bergeffen und — Frieben fuchen: Die Welt ber Kunft! - Den Unichuldigen und Reinen will ich bie Mufterien ber Runft erschließen und fie bineinführen in ihren beiligen Tempel! — Die Jugend biefer Stadt will ich geleiten gum beiligen Graf und ihr feine Bunber erichliegen. Rein ftarres Suftem foll bier walten, nicht unter Qualen und Torturen follen die Kinder in bas bebre Reich ber Tonfunft eingeführt werben, sondern in beiterem Spiel will ich fie burch blubenbe Auen führen und bie Liebe foll Lehrmeifterin fein. Dann wird wohl auch Gegen auf meiner Arbeit ruben."

Run war fie ruhig und gefaßt und fand bas Leben fcon und begehrenswert. Eine ftille Freude war in ihr, weil ihr bas Blud guteil murbe, in bie Bufftapfen ihres teuren Baters treten gu burfen, und weil fie eine icone und große Aufgabe batte, eine bobe Miffion, die ihr Leben ausfüllte und ihm Inhalt und

Sie machte fich glidch baran, ihren Borfat auszuführen und fand in ber Stadt gentigend Forberung und Unterftugung. Der Rame ihres Baters war für fie ein Abelobrief ber Runft, war ber golbene Schluffel, ber ihr Turen und Bergen öffnete. Und als es befamt wurde, bag fie bas reiche Erbe ihres Gatten ausgeschlagen hatte und sich aus eigener Kraft burchs Leben fampfen wollte, ba wuchs sie in ben Augen ber Menschen und man blidte mit Bewunderung auf die junge, icone, eble und tapfere Frau.

(Schluß folgt.)

Gies und jabe Gall bes Biberchriften porqui. Der Dichter bes Spiels hat wit großer Runft vermieben, die Sauptfigur irgendwie fragenhaft gu verzeichnen. Als ber eigentliche Belo aber erscheint nicht ber Untichrift felbit, fonbern ber beutsche Ronig, ber als Trager bes romifchen Ruifers tums eine große Rolle fpielt. 3meifellos bat bie ritterliche Geftalt bes bamaligen Saufes, bes Staufers Friedrich Barbaroffa Farben und Buge fur bie Schilberung bargeboten, bag bie Dichtung fo gu einem Preislieb bes beutschen Raisertums mirb und gugleich ben bochften Begriff von ber beutiden Baffentildeigfeit verrat, bot ben befonderen Anlag in biefen Beiten baran gu erinnern. Das Spiel bom Biberdriften pertritt murbig Die mittelalterliche beutiche Dichtung in lateinischer Sprache, um beren Biebererwechung fich neuerdings ber leiber gu frub verftorbene Forfder und Dichter Baul bon Binterfeld große Berbienfte erworben bat. Ein ffeiner, ausermabiter Bubbrerfreis folgte ben intereffanten Musfahrungen bes Rebners, ber es verftanb, bis jum lepten Mugenblid gu feffein.

Biesbadener Unterftütungebund

Wie aus ber Beröffentlichung bes Borftandes bes "Biesbabener Unterfrühungebundes" (Sterbefaffe) erfichtlich, findet bie erfte biesjabrige bauptverfammlung Samstag, 16. Januar, abends 8.30 Uhr im unteren Soale bes Lefevereins, Luifenftrage 29, fatt. Es wird ein Antrag pon weitgebenber Bebeutung jur Beiprechung gelangen. Derfelbe begwedt bie evtl. Unglieberung bes Bereins an bie "Raff, Lebensverficherungsanftalt" ber Raff. Lanbesbant in bie Wege ju leiten. Die Erbrterung biefer Frage und die Durchführung biefes Anichinffes liegen befonbere im Intereffe ber alteren Mitglieber (Monatebeitrag 3.70 Diefelben wollen barum vollsählig und punttlich in ber Berfammlung ericheinen.

Unglüdefall?

Mus Flawinne (Belgien), 12. Januar, feilt uns ein Landffurmmann folgendes mit: Geftern mittag murbe bier aus ber Sambre bie Leiche des 57jahrigen Lanbfternmannes Deinrich Schneiber aus Do bheim gelanbet. Ob bier ein Ungludbiall ober vielleicht Gelbftmord porfiegt, muß bie eingeleitete Untersuchung ergeben. Schneiber trat nach Mobilmachung als Freiwilliger in bas Landfurmbataillon Bies baben ein. Es ift bies bas vierte Opier, bas ber Allbezwinger Tob bier and unferen Reiben gewaltfam mitgeben bief.

Lobesiall

Der frühere faiferliche Gefanbte, Sauptmann a. D. v. Boigt-Rhech, ift bier, mo er feit furger Beit feinen Bobnfis batte, geftorben.

In ber vorliegenben Rummer veröffentlicht bas Banthaus We. braber Rrier, Biesbaben, Abeinftrage 95, jum erfen Mal einen Kurdbericht ber Rem Porfer Borfe. Er enthält die bauptfachliden, ameritanischen Genbahnattien, Bergwerts- und Induftrieattien und Gifenbahnbonds und ericeint von beute an taglich. Bei bem gegenmartigen Fehlen einer amtlichen Boriennotig in Deutschland werben bie Dem Porfer Rurfe unferen Befern ficherlich Intereffe bieten, und gwar um fo mehr, ale ameritanische Gifenbahnbonde befanntlich auch in Dentichland siemlich verbreitet finb.

Runftnotigen

* 28 al halla-Rurtheater. Deute Freitag findet Die Ab-fciebsvorftellung von "Kam'rad Manne" ftatt. Das Ensemble bes Frantfurter Schumann-Theaters macht ab Camstag, 16. Januar einem "Bunten Theater" Blay. Das Brogramm befteht aus guten, ber Beit entsprechenbent Runftbarbietungen; die Breife ber Blate find burchaus polistumlich ge-balten: 0.30 M., 0.50 M. und 1 M. Am Sonntag, 17. Januar, finden gwei Borftellungen ftatt : nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

* Mainger Stabttheater. (Spielplan). Montag: Wefoloffen. Dienstag : "Boffmanns Ergablungen". Mittwoch: Gefchloffen. Donnerstag : "Deitere Refibens". Freitag : Gefchioffen. Samotog : "Bilbelm Tell". Conntag, nachm.: Unbeftimmt. Abends; "Die luftigen



Bur Beidaffung religiöfer Literatur für bie mofilen Truppen gingen an Spenden ein:

Ungenannt R. 1.50 M. G. E. 20 M. J. Ruhl 20 M. Bur Ditpreußen gingen weiter ein:

Ungenannt 3 M. Bfarrer B. in D. 5 M.

War ben IR althefer - Drben (penbeten ferner:

3. Kubl 10 MR.

Bur bie bebrangten Diffionsanftalten, Rlofter ufm .: 3. Aun 5 90.



(reuz-Pfennig Marken



Lette Nachrichten

Erbach (Rheing.), 14. Jan. Laut Gintrag im Genoffen-ichafteregifter bei bem Erbacher Spar- und Darlehnstalfenverein e. G. m. u. D. find anstelle ber ausicheibenben Borftandemitglieber Stationsberwalter a. D. Michael Andres und Tünchermeister Abam E. Buid, Schreinermeifter Grang Lamm und Binger Chriftoph Rremer ale Borftanbomitglieber gewählt worben.

Koftheim, 14. Jan. Grubenholz, für ben Rieberrhein be-fimmt, wurde durch das Mainhochwasser bei Schwandeim ab-geschwemmt und sperrt die Mainschleuse bei Kostheim völlig. Die Schiffabrt ist dadurch unterbrochen.

Leipzig, 13. Jan. Der bes Morbes an bem Gutsbesitzer Bohnstebt verdächtige Gutsinspelior und frühere Lehrer Westphal ift geständig, ben Bohnstedt getötet zu haben.

Belver i. W. 13. Jan. Im benandarten Matteln ift ber Landwirt Borggreve, genannt Rüscher, im Alter von 1021/2

Jahren geftorben.

Dresben, 14. Jan. Kommerzienrat Biets ftiftete wollene Unterjaden und wollene Unterhemben für ein ganges fachlisches

Armeeforps. Berlin, 14. Jan. Kanonifus Anton Reubauer in Belvlin, früherer polnischer Land- und Reichstagsabgeordneter, ift im Alter von 73 Jahren gestorben.

Roln, 14. 3an. Karbinal v. Sartmann, Erzbifchof ben Roln, hat bestimmt, bag an Kaijere Geburtstag in ben fatbolifchen Rirchen beim Gottesbienft eine Kolleste abgehalten werben foll, beren Ertrag bem Kaifer als Geburtstagsgeschent jum Besten der burch ben Krieg invalide geworbenen Krieger überreicht werben foll

Martibericht

Babamar, 14. 3an. (Gruchtmartt.) Durchfdnittepreis pro Mafter. Roter Weigen 22.10 M. Gerfte 15.25 M.

Dies, 14. 3an. Der auf ben 21. Januar fallenbe Biebmarft wirb abgehalten.

Poincaré mahnt gur Gebuld

Ropenhagen, 14. 3an. (Richtamtlich.) Rach einer Blattermelbung aus Baris hat Boincare in Rieuport eine Unfprache gehalten, in ber er fagte: Rur noch wenige Monate Gebulb; baltet noch eine zeitlang bie moralifche Biberftanbe-fraft und Rorperfraft aufrecht, ba bas Schidfal bes tommenben Jahrhunderte jest entichteben wirb.

Ritcheners Million

Bie ber Amfterbamer Storrefponbent bes "Berl Lofafans." bon antoritativer Quelle and Bonbon erfahrt, haben bie bis-berigen englischen Berbungen bas Ergebnis gehabt, bag bun berttaufend Mann Enbe biefes Monate felbbienft. få big ausgebilbet find. Die englische Regierung beabsichtigt, biefe Truppen in zwei Abteilungen nach bem Geftland gu ichiden. Die rollftanbige militarifche Ausruftung machte große Schwierigfeiten. Roch bis quest fab man viele im Dienfte tatige Colbaten Bivil-

fleiber tragen. Es find Leute im Alter bon 17 bis 60 Jahren, bunt burcheinander gewürfelt. Befonders fühlbar machte fich ber Dangel an Offigieren. Mus biefem Grunde murben bes biteren einfache Solbaten nach furger lebungegeit gu Offigieren beforbert, ohne bağ fie fich bagu befonbers fabig geigten. Babrenb ber militarifden Ausbildungegeit tam es oftere gu Defertionen. Ramentlich aftere Leute, Die Beib und Rinber batten, verließen heimlich nachts bas Lager. Saft febe Racht borte man Schuffe fallen. Es galt ben Dejerteuren. Doch bie Boften, bie icheinbar nur außerlich ihre Bflicht tun wollten, batten nicht bie Abficht, ben bavonlaufenben Rumeraben gu treffen. Ueber bie ichlechte Unter-bringung mahrend ber Ausbilbungsgeit flagen bie englischen Truppen febr. Die Belte reichen nicht aus und besbalb mitifen fie abwechselnb oft auf freiem Belbe fampieren, mas bei ber jehigen Regenperiode besonders unansenehm wirft.

Bie es bei ben Frangofen ansficht

Ginem Beldpoftbriefe entnimmt die "Roln. Bolfestg." folgende Stelle:

"So gang friegs- und fampfluftig find die Frangofen entichteben nicht mehr; unfere Gefangenen freuen fich wie Schneetonige über ihr Los. Außerdem fann man feben, daß rangoftide Artillerie auf die eigenen Linten chiegt, um He Leute ans den Graben berauszujagen. Das ichneidige Borgeben ift daber teilweife auch Bergweiflung. Darans find auch die gabireichen Heberlaufer mabrend des Gefechtes gu erflaren. Die Beute wollen einfach nicht mehr . . . Die frangofifche Infanterie hat neben une bei ben * * einen Graben erobert und 30 Mann gejangen genommen. Darob große But und Angriff der **. Der Graben ift wieder erobert, ebenfo die 30 Mann, aber mit ihnen ihre Bemachung von 1 Gergeanten und 5 Mann. Geftern find diefe feche Mann in R. ausgefragt worden. Gie fagten aus, vom 20. Degember an batten fie auf unferer furgen Strede etwa 20 000 Mann Berlufte. Die Graben lagen voll Toter und Bermundeter, da es an Meraten und Rranfentragern feble. Der Aufenthalt in den gerichoffenen Graben fet fürchterlich. Die Beute maren total verametfelt.

Das ifolierte Rugland

Aus Ropenhagen wird dem Berl. Lofalang." berichtet: Die ichwedische Regierung bat beichloffen, das bei Ariegsaus-bruch erlaffene Berbot der Ausfuhr von Ariegsmaterial dabin gu erweitern, das auffinftig auch der Durchgang durch Comeden mit Kriegsmaterial verboten ift. Der Beichluß ift von besonderer Bedeutung dadurch, daß Rugland nach Bufrierung des Bafens von Archangelst nun auch diefer bisher lette Beg für die Zufuhr von Kriegsmaterial aus Westeuropa abge fonttten wird.

In einem Roffer geflüchtet

Eleveland, 14. Jan. (Richtamtlich.) Ein Deutscher namens Bens ift in einem Koffer über bie fanabische Grenze nach Buffalo entsommen. Es wird erflärt, bag ein regelrechtes Spftem folder beimlicher Grengüberichreitungen besteht.

Ein englifce Shiff untergegangen

London, 14. Jan. (Richantlich.) Bie "Louds-Agentur" aus Schimonofe ti erfahrt, ist der Dampfer "Rifs" bon ber Beninsular- und Oriental-Gesellschaft in der Rabe der japanischen Rufte untergegangen. Die Mannichaft fonnte gerettet werden.

Der frangofifche Sanitatebienft

Berlin, 14. Jan. Aus dem Bericht, den der bekannte Chirurg Doven den Mitglieidern des französischen Barlaments gesandt hat, in dem die schweren Mängel des Sanitätsdiensten fies nachgewiesen werden, wird in dem "Eclair" ein Teil veröffentlicht. Die "Guerva Sociale" dezeichnet Dopens Bericht als wichtige Enthüllungen. Dieses Blatt subrt eine Stelle aus det Denlichrift an, wonach die große Sterblichseit unter den französischen Berwundeten in den ernen Kriegsmonaten auf einen Irrtum zurückzusähren sei, der sich in einem Kindlichreiben an die französischen Aerzte im August 1914 besunden habe. Das Unterlassen rechtzeitiger Reinigung der Wunden habe viele Todesfälle verursäsische Wass

Das frangofifche Bolt

Berlin, 15. Jan. Bu ben beutiden Erfolgen bei Sviffons wird bem "Berliner Lofalangeiger" über Ropenhagen aus Paris gemelbet: Mördlich Soiffons wogt feit Anfang Januar ein beftiger Rampf um den 232-Meterhügel, der fich aus dem Jeffenne Tal erhebt. Anfänglich mar es ben Frangofen gelungen, die Deutschen von dem Sugel gu ver-brangen. Gestern unternahmen die Deutschen einen Gegen-angriff, vertrieben die Frangosen und setzten fich in den Befin bes ftrategisch wichtigen Singels. Die Deutschen find herren über bas Sal mit feinen großen wichtigen Gienbahn-linien und ben beiben wichtigen Chaussen amifchen Chauny und Maon. In der Champagne wurden gleichfalls eine Reihe erbitterter Rampfe ausgefochten. In ber Richtung auf Berthes und Beaufejour unternahmen die Deutschen mit Aussicht auf guten Erfolg ununterbrochen Borftoge. Bei Beaufejour wurden die Frangofen unter großen Berluften Schritt für Shritt gum Rudguge gezwungen.

Japanifche Offiziere in Rufland

Berlin, ib. Jan. Ueber Die Stimmung unter ben ruffifden Truppen in Galigien wird gemelbet, bag die Ruffen große Truppenanfammlungen hinter ben Kurpathen jujammengegogen haben, ift jest unwiberleglich bewiesen. Die Mitteilung, bag bie Ruffen menig Buft haben, weiter ju fampfen, wird bei a e von allen Gefangenentransporten, auch aus anberen Ge,enben, beftätigt. Bo fie nicht mehr Gefahr faufen, bon ihren eigenen Rameraben im Ruden unter gener genommen gu werben, fa.ls fie fich ergeben, laufen fie über. Gie erflaren, man hat uns versprocen, bis Reujahr ju Saufe gu fein. Bir baben nur für bas 3ahr 1914 Treue gefanvoren, für bas neue Jahr finb wir nicht vereibigt. In ber Generlinie fiest man feiten ruffifche Offiziere, fie fteben binten mit gezogenem Revolder, um ihren Mannichaften ben Muchug abzuichneiben. Es wird wieberholt behauptet, bag viele japanifde Offigiere bei ber ruffifden Artiflerie als Befehlshaber auftreten, bie auch mit bem Bernglas als folde ertannt wurben.

Neueste Wetterwarte

17. bis 31. Januar 1915.

Machbeud, auch auszugemeife, berboten). Am 17, ift ber himmel meift bewolft, geitweilig fallt Schnee bei gunehmenber Ralte, bom 18 .- 20. folgt morgens Reif und Rebel, untertags wechselt heiteres und tribes Wetter, bie Quitbewegung ift leicht. Mm 21. 10th 22. nimmt ber Froft etwas ju, vorübergebend wird

es beiter, abends beginnt Tribung und ichtvacher Binb. Bom 23 .- 24. fintt die Morgentemperatur wieber, nachts ift Reif und Raubiroft in Ausficht, worauf bei mechfelnber Bewolfung vorübergebend beiteres Better bei ichwacher Luftbewegung gu erwarten ift. Bom 25,-27. ift nachts maffige Ralte und morgens Rebel und

leichtem Winbe. Am 28. ober 29. fleigt bie Temperatur fiber bie Rormale, tagefiber fällt im Tieflaube Regen, im Webirge Schnee, wobei ber Bind junimmt. In ben legten 2 Tagen folgt morgens Reif und Rebel, bierauf

Ranbfroft gu erwarten, bierauf wird ber Simbnel furge Beit beiter bei

größere Trubung. In ben nachftem Tagen nabt bebeutenber Tiefbrud gegen ben Rontinent, worauf großere Rieberichtage ju gewärtigen finb. Das ift im allgemeinen ber Bitterungecharafter in Dittel. bentichland.

Bergl. Brofchare: "Wie wird bas Better im Jahre 1915", gu besiehen in ber Buchhandlung bon J. Reller u. Co. in Dillingen a. D. (Bauern). Breis 53 Bfennig franto.

Munbelfingen, im Januar 1915. Matthaeus Schmuder, Stabtpfarrer.

Bereinskalender

Bolfebibliothet St. Bonifatins, Bfarrhausneubau links. Geöffnet: Freitage 4-51/2 und Conntage 11-12 Uhr.

KURSBERICHT

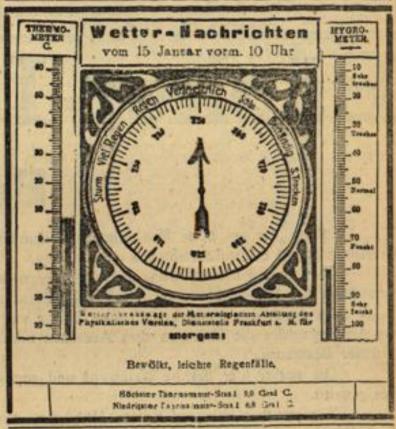
Gebruder Rrier, Bank-Geschift, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

| New Yorker Börse Kirne vom | | New Yorker Börse | It. Jan 12. Jan. | | |
|--|-------|------------------|--|--------|---------------|
| Eisenbahn-Aktien: | 1.4 | | Bergy,- u. Ind-Akt.: | | A Description |
| Atch. Top. Santa Fé c. | 94% | 94 | Amalgam. Copper c. | 547/4 | 541/4 |
| Baltimore & Ohlo . | 68% | 68*/ | Amer.Smelt.&Ref.c. | 590/4 | 59% |
| Canada Pacific | 156 | 156 / | ** * * * * ** P- | 1001/4 | 901/2 |
| Chesapeake &Oh. c. | 42% | 421 | Amer. Tel. & Telegr. | 181 | 181/ |
| Chie, Milw.St.Paul c. | 88 | 88,- | Anaconda Copperp. | 263/ | 261/4 |
| Denver & Rio Gr. c. | 4 | 4 | Botlehem Steel c | 961/ | 51% |
| Erie common | 2214 | 22 | to the second of | 511 | 51 |
| Erie Ist pref | 35 | 34% | Mexican Petroleum United Star, Steel c | 510 | 513/4 |
| Illinois Central C Louisville Nashville | 108,- | 117 | The Annual Control of the Control of | 1074 | 107% |
| Missouri Kansas c. | 0 | 10, | n n n P | 14 | |
| New York Centr. c. | RCH. | 880/ | Elsenbahn-Bonds: | | March . |
| Norfolk& Westerne. | 1011 | 101 | 4"/a Atch. Top. S. Fé | 920/. | 931/4 |
| Northern Pacific c. | 102% | 1021 | 41/2% Baltim &Ohio | 841/ | 841/ |
| Pennsylvania com. | 134% | 1047 | 5º/a Central Pacific. | 981/4 | 981/2 |
| Reading common . | 147% | 1471/4 | 41/4% Ches. & Ohio | 711/ | 70% |
| Rock Island com | 16 | 26 | 3º/o Northern Pacific | 631/ | 031/4 |
| Southern Pacific | 855 | 851 | 41/0 " " | 9 | 801/4 |
| Southern Railway c. | 15% | 151/ | 4º/o Reading | 93 | 91,- |
| South. Railway pref. | 581 | 58 | 4"/o South, Pac. 1929 | 97"/ | 80'/4 |
| Union Pacific com | 119% | 118", | 5°/o " " CY. | 89 | 971. |
| Wabash pref | 1% | 11/4 | 4º/o Union Pacific cv. | | 89% |

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier, Rriebstank-Giro-Kusto. An und Verkauf von Wertpapleren, swohl gleich an unserer Kasse, als such durch Ausführung von Börsenaufrägen. Fermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfächern. Mündelsichere Anlagepaplere zu unserer Kasse siets vorzätig. – Cospons-Eisläung, seh ver Verfall. Cospons-Leacquing – Vorschüsse auf Wertpaplere. – An und Verkuf aller ausländischen Basineren und Geldesten, zwie Ausführung aller übrigen in die Blackfach einschlagenden Geschäfte.

Aurhaus zu Wiesvaden.

Breiteg, 16. Jan. 4 Uhr: Abonnemente-Rongert. Beitung: Aurfahellmeifter Derm. Jemer. 1. Duverture ju "Gin Commernachtstraum" (A. Thomas). 2. Westurne in Es-bur (F. Chopin). 3. Wufforberung sum Tang, Rondo (C. D., v. Beber). 4. Sulligungsmarich (E. Grieg). 5. Duverture zu "Anecrosa" (2. Cherubini). 6 Fantafie aus ber Der "Die Favoritin" (Ch. Domyetti). 7. Benfel-Marich (G. Boeblert). * 8 Uhr: Abonnements - Rongert. Beitung: Rurfapellmeifter herm. Irmer. 1. Ramentagbfeier, Duverture (2. v. Beethoven). 2. 3mpromptu in C-moll (f. Cembert). 3. V. Pinale aus ber Oper "Fauft" (Ch. Gouneb). 4. Barfners Abendiang (28. Kiengl). 5. Beethaven-Duverture (G. Laffen). 6. Baffermunit (4 Gane) (M. Luigini).



Umtliche Wafferstands-Nachrichten pom Arrites, 15, Januar, pormittage 9 Ubr

| Rhein | griexa | hous | Main | geftern | hene |
|---------------|-------------------|------------------------------|--|---------|------|
| Belbshut Schl | 172 279 385 | 4.45 1.9) 2.50 3.54 | Bürzburg Lidaffenburg Erinefen Offinbach Korheim Rediar | 4.18 | 3.60 |

Rach tumem Letten entschlief fauft mein fieber Mann, unfer

Heinrich Reiper

Die trauernden Ungehörigen.

miesbaben, beit 14. Januar 1915 Albrechtftraße 33.

Die Beerbigung finder Semeing, ben 16. Januar, nachmittege 3,30 Uhr auf dem Gabfrieden ftant, bes Gerlement en mante, ben 18. Januar, pormit age 7.45 Uhr in ber Bonifetiusbreite. Blumen im Gime bes Berfterbenen bentenb perbeten.

Walhalla=Aurtheater

Bon Camsta 3, 16. Januar ab, taglich abende 8 Ilfr

Buntes Theater

Berverragende Annfibarbietungen, mit ber Beit entipremenbem Brogramm. Gintrittepreife: Caal Dt 0.30, Loge Dt. 1.-

Sonntag, den 17. Januar 1915 Zwei Vorstellungen

Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr

Ge ftor Ben. Am 6. Jan : Grich Frit, 7 92. — Am 7. Jan .: Bitme Mathilbe Rouneiler, geb. Graumann, 92 3. Reifenber Beter Emmel, GS 3. Chefran Withelmin Schmarr, och. Birt. 71 3. Privatier Marbias Gnilger, 82 3. Rellner Lubwig Bill, 59 3. — Am S. Jan.: Wefran Effabeth Beiffein, geb. Schifer, 50 3. Garnifonverm. Kon-trollent a. T. Gottfr. Spindler, 60 3. Ebefran Ernile Boll, geb. Jodern, stollens a. T. Gothfr. Spindler, 60 J. Ebefran Ernile Boh, geb. Joderh.
38 J. Bannifeder Iolef Baltber, 68 J. — Am 9 Jan.: Witwe Wilhamin' Tick, geh. Schönberger, 71 J. Geh. Reg. Kat Broiesson Georg gloegs, 67 J. — Am 10. Ian.: Unna Kohse ohne Berns, 64 J.
Schanin Gudinand Bickel, 76 J. Witne Martha von Flotow, geb.
3806be, 52 J. Schneider Jakob had, 73 J. Brivstier Clemens Efferh.
68 J. — Am 11. Ian.: Mentuer Gustav Storgian, 70 J. Taglöhner
Keter Beck, 67 J. Bunatier Wilhelm peckelmann, 71 J.

Ausjug aus der amtl. Verluftlifte Mr. 124

Referve:Infanterie: Regiment 91t. 25.

Welente pom 19.-30, 12, 14

Whemann Bill. Gillering (Fachbach) tot. - Behrmann gillh. Boldaber (Limburg a. d. L.) permist. — Leutnant d. Ref. Josef Leil (Montabanc) permist. — Behrmann Deine. Wirth (Roblen) vermißt. — Wehrmann Frang Dachtmaren (Ems a. b. 2.) vermißt — Wehrmann Abolf heun (Salzburg b. Besterburg) tot. — Res Job Deß (Sinzig) schwe. — Gest. Albert Abam (Koblens)

Infanterie=Regiment Str. 68, Rebleng. Berthes am 27. 11., Tabure vom 1.—11. 12. nub anbere Gefechte vom 14.—28. 12. 14

Chie, Ceorg Keller (Koblen) ghermals verwundet. — Must. Christ. Trisil (Winden) low. — Stzeseldwebel d. Rel. Otto Müßel (Emmerichenhain) low, b. d. Truppe. — öshni. Friedr. Keßler (Wiesda den) ichno. — Res. Mois Know (Anchaise) vermißt. — Ref Edurd Wingender (Ranori low, b. d. Tuppe. — Ref. Heine Jerit (Dbertiefendach) bermißt. — Rust. Wild. Hift (Boppard) tot. — Ref. Simon Schup (Steindach) low. — Must. Josef Sardt (Kodienz) ichno. — Rej. Nichael Schweifert (Ofterlaan) low. — Ref. Friedr. Mülfer 6r (Altstadt) low. — Bisefeldwebel with Andre (Bodienz) ichno. — Mehrmann korl Beier Jaloks. Wilh, Kabis (Koblens) fchwb. — Webrmann Karl Beter Jakobs (Koblens) Irv. — Wehrmann Ignaz Krömer (Koblens) Ivw. — Webrmann Fram Muth (Eifenbach) tot.

Ref. Buf.Reg. Rr. 87, Franffurt a. M. Limburg, Maing. Cernanien-Tormois am 4. und andere Gefechte am 13. und vom

22.-29.12, 14. Gefr. b. L. Abolf Dienft (Beilmunfter) tot. - Behrmann Anton Aldder (Altkabt) www. — Offiziersstellwertreter Deine. Wirth (Wiesbaben) www. — Tambour Jol. Schlag (Langen-halm) frw. — Erf. Ref. Joh. Daufer (Hafielbach) tot. — Webrmann Emil Simon (Beiftirchen) 1bm. - Behrmann 3oh. bolybad (Salg) lew. - Behrmann Jof. Breitheder (Eller) Low.

Infanterie:Regiment Rr. 140, Sobenfalja.

und 16. 10. Opern bom 13 .- 22. 11. und anbere Amh am 5. Gefechte vom 30. 11. bis 6. 12. 14. Must. Bilb Bes (Blesbaben) tot. - Kriegefrein, Deint. Rohmann (Frantfurt a. M.) fow.

Jufanteries Regiment Rr. 188.

Lechowo nom 6.-12. Sanifi vom 7.-12. und andere Gefechte bom 13 .- 21, 12, 14.

Erf.-Ref. Bernbard Miller (Grantfurt a. M.) bermißt. Erf. -Bef. Baul Rraus (Ems a. b. 2.) bermifit. - Gefr. Mar Riefler (herbern) vermißt. — Kriegsfreiw. Robert Biel (Frankfurt a M.) Irw. — Erf.-Ref. Otto Ritter (Frankfurt a. M.) schwe. — Kriegsfreiw. Gustav Spiller (Oberrad b. Frankfurt) tot, — Erf.-Nef. Friedr. Dippel (Frankfurt a. M.) sow.

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 228. Frantfurt a. Dt. 3. Bataillon

Thenom am 11., Czarnocin am 15. unb andere Gefechte am 16. unb 20. 12. 14.

9. Rompagnie.

Gefr. Bille Brichbaum (Biesbaben) fom. - Dust. Ono Bilder (Biesbaben) lew. — Must. Guftav Gudes (Bingsbach) low. — Rust. Moris Hausmann (Biebrich a. Rh.) low. — Must. Joh. Lerner (Schierstein a. Rh.) low. — Must. Derm. Kimpel (Orlen) low. — Must. Wilh. Roos (Frankfurt a. M.) tot. — Must. Johann Köbler (Els) low. Must. Loren Schnei-der (Biesbaden) low. — Rust. Larl Zimmermann (Biesbaden) tot. — Must. Karl Schön (Nichelbach) bermißt. — Must. Richard Kremer (Erbach) i. Rhg.) low.

10. Sompagnie.

Must. Leonbard Raubeimer (Oberjosbach) tow. — Must. Guftan Becht (Biesbaben) fom.

11. Rompagnie.

Joh. Demmer (Bintel i. Rbg.) low. — Frans Rigweger (Saufen b. Limburg) tow.

12. Rombagnie,

Must. Otto Hommel (Oberhaltert) Ivw. — Must. Bernhard Wolf (Langenschwalbach). Ivw.

Referverfäger Bataillon Rr. 24, Marburg.

Keiberg am 30., Moffelmarkt vom 20.—30., Basschenbacke am 26., Wallemossen om 26. und 28. 10., Moorslede vom 20. 10. bis 10. 11. 14.

Kriegsfreim, Alfons Knöbgen (Billmar) tot. — Kriegsfreim. Brit Schuls Ir (Franffurt a. DR.) an feinen Bumben gestorben. -Kriegofreiw. Friedr, Garthe (Griedbeim a. M.) low. — Kriego. freiw. Johannes Mufhaufe (Frantfurt a. M.) tow. — Kriegsfreiw. Reinhold Fafterbing (Befrerburg) tot. — Kriegsfreiw. Bauf Bener (Frankfurt a. M.) vermißt, — Kriegsfreiw, Richard Diehl 2r (Cle-

berg) bermist. — Kriegsfreiw. Karl Diehl 3r (Eleberg) bermist. Kriegsfreite. Frang Schuls 2r (Röbelheim) vermift. - Kriegs. freiw. Karl Beb (Frankfurt a. M.) vermißt. — Webrmann Jakob Matthan (Oberstein) vermißt. — Jäger Karl (Höbler (Freifingen) ibm. — Jäger Konrad Schneiber (Haiger) low. — Jäger Mulreb Goep (Riodenbad) vermißt. — Jäger Karl Sforr (Frantsurt a. M.) vermist. — Jäger August Kompi (Dillenburg) vermißt. — Jäger Ludwig Ruppel (Frantsurt a. M.) vermißt. — Jäger Georg Schardt (Frichhofen) vermißt. — Wehrmann Deinr. Bib (Erdbausen) tot. (Griddofen) bermist. — Wehrmann Deinr. Bis (Groodifen) ibi.
— Jäger Bhil. Schad (Breungesbeim b. Frankfurt) ibin. — Jäger Wilh. Knoll (Madenbach) tot. — Jäger Wilh. Bender (Robbeim) termist. — Jäger Deinr. Dönch (Oudpert) vermist. — Jäger Karl Müller Ir (Rob a. d. Kd.) low. — Oberjäger Heinr. Donges (Ballan, Kr. Biedenlopf) tot. — Oberjäger Alfred Ridel (Straßebersbach) low. — Wehrmann Andolf Wagner Ir (Simmersbach) bermist. — Viedenlopf. Dermist. bermift. - Jager Emil Schmibt 3r (Biebentopf) vermift.

Rönigin Augufta:Garde:Grenadier-Regiment Rr. 4, Berlin. Opern bom 1 .- 14. unb anbere Gefechte bom 15 .- 27. 12. 14. Ref. Biff. Menges (St. Goarsbaufen) low. - Gif. Being Bittmann (Sulsbach b. Sochft) fom.

Referve:Dragoner:Regiment Rr. 4, Sanan.

Lubien am 4. und 6., Glubije am 10. und andere Gefechte am 17. und 19, 12, 14,

Drag. Ebuard Maller 3r (Bergebersbach) burch Unfall berlebt. - Leutnant Badenborf (Biesbaben) fdwb. - Beft. Jafob Betry (Weroth) fow.

Geld:Artillerie:Regiment Rr. 79.

Abarnow am 22. unb Dobieszfow vom 27.-30, 11. 14. Ran. Beter Ried (Dberhöchftabt) Imp.

Berluftlifte

Landfturmmann Josef Reinehr-Eliville — tot. Refervift Frang Dud. Oberfahnftein (136er) - tot. Behrmann Johann Butte. Biebrich (80er) - tot. Kriegefreiw, Jäger Rubolf Grevel-Raffau — to.,

Marktberichte

Preis 12.60 M., niedrigfter Preis 12.60 M., Turchichnittspreis 12.60 M., bechfter Breis 5 M., niedrigfter Preis 4.60 M., Durchichnittspreis 4.75 M. Richtfrob, böchiler Breis 3.30 M., niedrigster Breis 2.90 M., Turckschritispreis 3.07 M. Krammstrob, böchter Breis 2.70 M., niedrigster Breis 2.30 M., Turchschritispreis 2.50 M. Angesahren waren 2 Bager mit hafer, 5 Bagen mit ben und 6 Bagen mit Strob.

"Ufingen, 12 3an Auf bem geftern bier ftattgefundenen Biebmarft ftanben 17 Stud Rindvieb, 106 Gtud Ferfel und 20 Gtud Lauferichweine jum Bertauf. Der Sanbel war frin guter.

Bäcker-Innung Wiesbaden. Bekanntmachung.

Infolge der am 5, ds. Mts. erlassenen Bundesratsverordnung ist uns die Nachtarbeit verboten und hierdurch unmöglich, wie seither unsere Abnehmer des Morgens früh mit Frühstücksbrötchen zu bedienen.

Wir werden bestrebt sein, den Anforderungen des geehrten Publikums gerecht zu werden, soweit es uns die Verordnung zuläßt und werden nunmehr die Herstellung der Frühstücksbrötchen auf den Spätnachmittag verlegen und noch an demselben Abend unseren Abnehmern zustellen.

Da durch den nunmehr 30% igen Zusatz von Roggenmehl zu der Weißware (Wasserwecke, Brötchen, Schrippen) und durch das Verbot der Verwendung von Auszugsmehlen die Brötchen dem Aussehen nach kleiner erscheinen, ohne an Nährwert verloren zu haben, so bitten wir um größtmöglichste Rücksichtnahme

Dis seither hier übliche Weißbrot und gemischte Brot fällt ebenfalls unter das Verbot der Herstellung. An dessen Stelle ist nur Roggenbrot und Kriegsbrot gestattet.

Wir ersuchen dringend unsere Mitbürger, wenn sie in Zukunst keine Frühstlicksbrötchen mehr beziehen wollen, ihre seitherigen Lieseranten wenigstens durch Entnihme von Brot zu entschädigen, um hierdurch eine große Anzahl sonst zu Grunde gehender Existenzen erhalten und stützen zu helfen. Die hiesigen Bäckermeister rechnen bestimmt auf die Unterstützung des hiesigen Publikums, da das gesamte Bäckergewerbe ohnehin durch diese Verordnung äußerst hart be-

Dis Ausbacken von Kuchen und dergl., welche uns von unseren Kunden zugebracht werden, kann für die Zeit des Bestehens dieser Verordnung nicht mehr geschehen, da sich die Bäckermeister strafbar machen, wenn sie solche gebrachten Kuchen backen, die nicht in der vorgeschriebenen Mischung hergestellt sind. Durch das Verbot der Sonntagsarbeit ist es unmöglich, Sonntags Brötchen herzustellen und auszusenden, sodaß sich die verehrliche Einwohnerschaft bereits am Samstag für Montag mit versehen muß,

Die Bäcker-Innung ist sich ihrer vaterländischen Pflicht an der Sicherstellung der Ernährung des deutschen Volkes mitzuhelfen voll bewußt. Sie erwartet aber von der hiesigen Einwohnerschaft, daß sie vielleicht durch Eingehen auf die Bestimmungen dieser Bekanntmachung und durch weitgehendstes Entgegenkommen hrerseits mit dazu beizutragen gewillt ist, die Absicht unserer Feinde, uns auszuhungern, unmöglich zu machen.

Bäcker-Innung Wiesbaden.

Gymnasium nebst Realignle zu Höchst a. M. Wiesbadener Unterstützungs = Bund Beite.

Minmelburgen für bas neue Schuljahr nehme ich von Tonners lag. ben 14. be Mittwoch, den 20. be. Mtd. von 11-12 lier in meinem I mieg immer im tomminafirm entgegen.

Mit bem Mumelbeschein, ber bon bem Bedellen unentgeltlich bezogen werten fann, ift vorzulegen : I. Die ftanbedamt liche Geburis. urfunde, 2 ber 3mpf. begm. Wiederimpfichein, 3 bas lepte Schulgeugnis.

Die Mufnahmeprüfung für die für bie Riaffe Sexta anges melbenn Chilir findet Lienstag, ben 30. Dars be. Jahres, nachmittags 2 Uhr ftatt, für alle anderen Challer Tonnerstag. ben 15. April Ds. Jahres, vornittage 8.30 Ilir.

Socit a. Dr., ben 11. 3anuar 1915.

Der Direttor : Sainer.

Samstag, den 16. Januar 1915, adends 8.30 Uhr, im unteren Lokal des Lejevereins, Luijenfraje 20

1. ordentl. Hauptversammlung

Jages Ordnung: 1. Jahresbericht bes Schriftführers.

2. Bericht bed Rechnere.

3. Feftleming bes Gehaltes bes Borfit inben. 4. Ergangungemehl bes Borftanbes

a) des Justigenden b) des ftellvertretenden Rechners, c) des stellsertretenden Schriftschrers, d) von fünf Beistigern.

5. Wahl der Rechnungsprüfer,

7. Allgepreines.

Wegen ber Wichtigfeit ber Togesorbnung wird um jabireides und pfinftliches Eridjeinen gebeten.

Residenz = Theater Greitag, ben 15, Januar 1915. Aleine Breife! Rieine Breife!

12. Botte Borft II.ug. Die beutiden Aleinftabter Buitfpiel in 4 fiften bon August Rogebue.

Antong 8 Ube.

Gul 10.15 Uhr. Kur-Theater

Freitag, ben 15. Januar 1915. Gaftipiel bes

Franffirter Commann, Theaters.

Ram'rab Manne in 3 Aften ben Bean Breef unb Gerg Cfoulomet. Aufang 5 Ilin. Gube gegen 10.30 Ilhr. Biebrich am Rhein, Moiffir. 10.

Eine boditradtige Ruh, welche bis balben Geornar das 2. mal falbe. an bert, Fran Dalentin Wilhelmi,

Der Boritand.

Joj. Lang, Mufikbirektor enteilt gemiffenhaften Dufitmterricht Glavier, Sarmonium, Bejang, Chordirettion, Theorie.

Baterlangiches Bolfaiptel mit Gelang Stroh zu verfaufen Mudreas Maurer

Somederin, welche wobem arbeitet für sinige Tege im haufe gefucht. Off. unt 3815 a. d. Geschäftsit, die Fig.

Keine Ziehunasverlegung! Erste Geld-Lotterie n im neuen Jahrel n Zichung unwiderreftlich 19. u. 20. Januar 1915.

ur und verseodet Debit Gust. Pfordte, Resen-Ruhr.

Königliche Schaufpiele Breitag, ben 15. Januar 1915.

15. Borftellung. 22. Borftellung Abonnement D Der Kompagnon.

Luftfpiel im 4 Alten o. Waoif Warronge. Befonen:

Muguit Bof, Gabritant herr Anbrians Maihilbe, feine Fras Bri. Gideinheim n bele, beren Todter Fr. Baurhammer Docar Schuman, Abeles

Beinnard Coft Rangleient , D. Chrens Rannu, Gri. G. ofmiller Bein. Betin, Gran We ferib Carilte, . (beren Tochter) Gel. Bigel

Bitme Berche . . Bran Lipsti a. G. Baife, beren Zochter . . Bel Reimers Bearte, Dienftmaichen bei

Muguft Bog . Gr. Doppelbauer Beledrich, hausblener Derr Schnermeiß Tante nober fein Schröber-faminaly Meichenberg, Buchbaiter Der Maschet Semmelmann, Raffirer . Berr Deufen I er Prediger . Dorr Spieß Der Brediger . . . Derr Spieg Raufmann Boller . . Derr Rerfing Geine Grau . Arbeitelente.

Rach bem 2 Afte tritt eine Baufe bon 12 Minuten ein. Anfang 7 Uhr. Enbe etwa 10 Uhr.

Jun.e, ftrebf. ent. m. g fauf. Muab. incht Stell, auf Routor. Maberes. G. Beder, Jahnftrage 17, II. Grod.

Schluss or Restetage heute Freitag.

Rest-Bestände von Damen-Wäsche, Tischwäsche, Kleiderstoffen und fertigen Blusen pedestend im Preise ermässigt.

G. H. Lugenbühl, Inh.: C. W. Lugenbuhl

Ecke Grabenstrasse 1 19 Markistrasse